

BERG GEHER

MAGAZIN DER DAV-SEKTION KARLSBAD | JAN 2026



Bild: Jakob Czepa





8 Tage
ab 995,— p. P.

MADEIRA SELFGUIDED - ZUM WUNSCHTERMIN

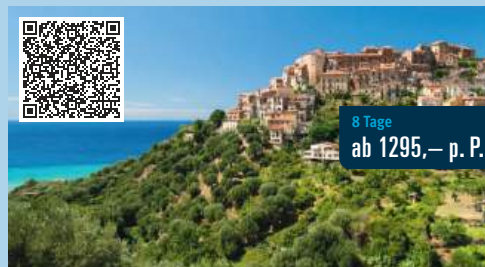
MADEIRA

Madeira für Individualisten. Mit Karte, Travelbook und App die Blumeninsel entdecken. Bei unseren Selfguided Tours sind Sie Ihr eigener Guide. Wir stellen die Logistik mit Unterkünften, Transfers und Gepäcktransporten. Start ist auf der Halbinsel São Lourenço im Osten Madeiras, Endpunkt die Inselhauptstadt Funchal am Atlantik.

GPS mit Daten, Karte, Travelbook und Briefing • ab Hotel in Machico oder Santa Cruz / bis Hotel in Funchal • 5 x Hotel***, 2 x Hotel***, jeweils im DZ • 7 x Frühstück • Gepäcktransport • Transfers lt. Detailprogramm • Versicherungen

8 Tage | ab 2 Teilnehmer*innen
Reise nach Wunschtermin

EZZ ab € 375,—
www.davsc.de/ **POSELF**



8 Tage
ab 1295,— p. P.

ARS VIVENDI - WANDERN IM CILENTO-NATIONALPARK

ITALIEN

Der Cilento-Nationalpark liegt unterhalb der berühmten Amalfiküste. Hier im Süden finden wir noch das ganz ursprüngliche Italien. In den engen Gassen duftet es nach der hervorragenden italienischen Küche. Während unserer Wanderwoche wohnen wir in einem kleinen, authentischen Agriturismo in Marina di Camerota.

Deutsch sprechende*r Bergwanderführer*in • ab/bis Hotel Sant'Agata • 7 x Hotel*** im DZ • Halbpension • Bus- und Bootsfahrten lt. Detailprogramm • Versicherungen

8 Tage | 2–15 Teilnehmer*innen
Termine: 28.03. bis 04.04. | 04.04. bis 11.04. | 09.05. bis 16.05. | **23.05. bis 30.05.** | 12.09. bis 19.09.2026 u.v.m.

www.davsc.de/ **ITCIL**



8 Tage
ab 1445,— p. P.

WANDERUNGEN AN DER PFORTE ZUR IBERISCHEN HALBINSEL

FRANKREICH-SPANIEN

Was die Costa Brava auf der spanischen Seite ist, ist die Côte Vermeille auf der französischen. Dazwischen entspringen die Pyrenäen, die sich vom Mittelmeer zum Atlantik ziehen.

Deutsch sprechende*r Bergwanderführer*in • ab Flughafen Malaga / bis Hotel in Mijas • 1 x Hotel****, 5 x Hotel***, 1 x Hotel **, jeweils im DZ • Halbpension • Busfahrten lt. Detailprogramm • Versicherungen

8 Tage | 6–15 Teilnehmer*innen
Termine: 14.03. bis 21.03. | 11.04. bis 18.04. | 10.10. bis 17.10. | 26.12.2026 bis 02.01.2027

EZZ ab € 295,—
www.davsc.de/ **ESBRA**



12 Tage
ab 1765,— p. P.

PEAKS OF THE BALKANS TRAIL - TRAUMHAFTES TREKKING

BALKAN

Das Dreiländereck im Balkan ist ein Juwel. Der Fernwanderweg führt durch das Grenzgebiet von Kosovo, Montenegro und Albanien. Neun Tage wandern wir auf den schönsten Etappen, durch dichte Wälder, über weite Hochebenen umgeben von schroffen Berge.

Deutsch sprechende*r Bergwanderführer*in • ab/bis Flughafen Pristina • 3 x Hotel***, 2 x Gästehaus*** jeweils im DZ, 5 x Gästehaus/Pension/Homestay im MBZ mit geteilten Bädern, 1 x einfache Berghütte im MBZ • 10 x Vollpension, 1 x Halbpension • Busfahrten und Besichtigungen lt. Detailprogramm • Gepäcktransport • Versicherungen

12 Tage | 6–12 Teilnehmer*innen
Termine: 06.06. bis 17.06. | 13.06. bis 24.06. | 20.06. bis 01.07. | 27.06. bis 08.07.2026 u.v.m.

EZZ ab € 130,—
www.davsc.de/ **BAPBT**

VORWORT



GOTTFRIED HAAS

1. Vorsitzender
der Sektion Karlsbad

Liebe Alpenvereinsmitglieder,

wieder absolvierte unsere Sektion ein ereignisreiches Jahr. Mit tiefem Bedauern mussten wir zu Jahresbeginn vom Tod unseres Vorstandsmitglieds, ersten Hüttenwarts und Ehrenmitglieds Heinz Stowasser erfahren. Ebenso verloren wir mit unserem Beirat Hans Bauer, der im Herbst verstarb, einen engagierten Vertreter unserer Sektion.

Die zum Jahresbeginn 2025 geplante Eröffnung des Kletterzentrums musste aufgrund von Bauverzögerungen mehrfach verschoben werden. Auch für uns im Vorstand ergaben sich zahlreiche neue Aufgabenbereiche. Gleichzeitig wurde der Wechsel des Steuerbüros in Deutschland vollzogen und ein weiteres Büro für Österreich eingerichtet. Die uns zugesagte Probebetriebsphase fand nahezu nicht statt, sodass das Team des Kletterzentrums sprichwörtlich ins kalte Wasser springen musste. Trotz deutlicher Reibungsverluste und Startschwierigkeiten wurden diese Herausforderungen bravourös gemeistert.

Im Rückblick kann man allen Beteiligten nur von Herzen für ihre erstklassige Vorarbeit und ihren persönlichen Einsatz rund um die Inbetriebnahme dieser einzigartigen Einrichtung für Tirschenreuth, die Sektion und die gesamte Region danken.

Auch das Team der Karlsbader Hütte hatte einen Berg an Aufgaben zu bewältigen. Nicht nur galt es, einen neuen Pächter einzuarbeiten – auch in der technischen Ausstattung der Hütte standen umfangreiche Austausch- und Erneuerungsarbeiten an. Und auch in den kommenden Jahren werden weitere Großreparaturen in Lienz auf uns zukommen. Schon in diesem Jahr bereitete das alte Schindeldach merkliche Probleme. Das Sektionstreffen auf der KBH war dennoch wieder ein großer Erfolg, und René hat uns bestens versorgt. Bereits jetzt liegen einige Anfragen für 2026 vor.

Inzwischen wurde, nicht nur im Kletterzentrum, eine ganze Serie von Kursen und Schulungen durch unsere qualifizierten Trainerinnen, Trainer, Übungsleiterinnen und Übungsleiter durchgeführt – dies führte auch zu einem deutlichen Wachstum der Mitgliederzahlen unserer Sektion. Ein besonderer Dank geht an die zahlreichen Ehrenamtlichen, die während der Öffnungszeiten alle Aufgaben des laufenden Betriebs zuverlässig stemmen.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen neuen Mitgliedern, die zu uns in die Sektion Karlsbad gekommen sind, allen, die im kommenden Jahr 2026 das deutlich erweiterte und attraktive Programm ermöglichen, sowie allen Ehrenamtlichen, die im Hintergrund wertvolle Arbeit für unsere Sektion leisten. Ebenso danke ich dem Redaktionsteam für den vor euch liegenden BERGGEHER.

Ich wünsche uns allen einen guten Start in das Bergjahr 2026 – im Namen des gesamten Vorstands und Beirats.

Euer Gottfried Haas
für die Sektion Karlsbad



Besuche unsere
Sektions-Website

"THE MOUNTAINS ARE CALLING AND I MUST GO." - JOHN MUIR

INHALT

VORWORT

TOUREN

SELVAGGIO BLU – SARDINIENS WILDER KÜSTENKLASSIKER
VON TRÄUMEN UND RÜCKSCHLÄGEN: EINE EXPEDITION IN DEN HIMALAYA
ZWISCHEN WOLKEN UND WUNDERN – WANDERN IN CHINAS BERGEN
KLETTERN IM CIRCUS MAXIMUS
KLETTERSTEIG- UND WANDERABENTEUER MIT KINDERN
ZWISCHEN VULKANEN UND KÜSTENSTRASSEN
KARFREITAGSWANDERUNG
FRAUENPOWER - MIT BIO-BIKES UNTERWEGS IN DER FRÄNKISCHEN
„EASY PEASY!“ - KLETTERSTEIGKURS FÜR EINSTEIGER AM STODERZINKEN
KLETTERSTEIGKURS FÜR FORTGESCHRITTENE
FAMILIENKLETTERN

VEREINSLEBEN

EIN BLICK ZURÜCK
KLETTERZENTRUM TIRSCHENREUTH
UMBAUARBEITEN KARLSBADER HÜTTE
INVESTITIONEN DER NÄCHSTEN JAHRE
HÜTTENEINSATZ
WIEDER FLEISSIGE HELFER GESUCHT
VORLÄUFIGES JAHRESPROGRAMM
EINLADUNG ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG
EINLADUNG ZUR JUGENDVOLLVERSAMMLUNG
GEBURTSTAGE
NEUE MITGLIEDER UND STATISTIK
AUS DER REDAKTION

SELVAGGIO BLU



Schroffe Kalkfelsen, türkisblaue Buchten, luftige Abseilstellen. Auf uralten Hirtenpfaden windet sich die alpine Trekkingtour entlang steiler Klippen auf Sardinien. Immer mit Blick auf das endlose Meer.

Auf eine lange Zeit der Vorbereitung folgt im September für Swen, Georg, Jakob und Silke die dreiwöchige Reise nach Sardinien. Mittelpunkt der Reise: Der 6-tägige Trekkingklassiker Selvaggio Blu – übersetzt: Das wilde Blau. Von Santa Maria Navarrese nach Cala Sisine wandern, klettern, abseilen. Immer entlang der Küste. Selbstgeführt, aber mit logistischer Unterstützung einer lokalen Organisation, die an festgelegten Punkten Wasser und Proviant deponiert.

Der Wetterbericht verspricht uns 5 Tage Sonnenschein. Auf die Frage, wie viele außer uns an den Tagen unterwegs sein werden, heißt es „Den Italienern ist es aktuell zu heiß.“ – Ja, was sollen wir Oberpfälzer da sagen? Also starten wir bei 30°C in die erste Etappe. Der Weg führt vorbei an der imposanten Felsnadel der Pedra Longa, wo wir uns nochmal im Meer erfrischen, bevor es hoch in die Berge geht. Fast ausschließlich in der direkten Sonne wandern wir mehrere Stunden zu unserem ersten Camp. Schweißnass und durstig suchen wir in der Sonne verzweifelt nach unserem Proviantpaket. Unauffindbar. Nachdem endlich der Anruf zur Organisation durchgeht, werden wir in einer möblierten Hirtenhütte fündig. Diese nutzen wir gleich zum Kochen. „Wer hat eigentlich die Gewürze eingepackt?“ – niemand. „Wer will Nachschlag?“ – auch niemand. Gott sei Dank war unser Essensplan für die weiteren Tage auch ohne zusätzliche Gewürze genießbar. Nach einer kurzen zweiten Tagesetappe mit vielen Badebuchten, Zeit für ein bisschen Musik auf der Ukulele und einem großar-

tigen Schlafplatz am Meer, werden die folgenden Tage anspruchsvoller. Wir trauen uns über Brücken aus alten Wacholderstämmen, suchen anhand von GPS-Tracks und Beschreibungen nach den Abseilstellen und sitzen abends an wunderschönen Biwakplätzen mit improvisierten „Möbeln“ aus Steinen und freuen uns über Süßigkeiten und Limonade in unserem Proviantpaket. Unterm Tag begeistern uns gewaltige Felsüberhänge, Höhlen und Schluchten. Ausgesetzte Querungen am Felsen, Kletterstellen bis in den 4. Grad und die anspruchsvolle Orientierung fordern unser Können. Als Team meistern wir alle Herausforderungen und genießen die spektakuläre Aussicht auf die Highlights der Tour: Strände und Felsformationen wie die Cala Goloritze, uralte Hirtenhütten gebaut aus Wacholderstämmen und die gigantischen Felshöhlen von Modaloru mit gleichzeitigem Blick auf das türkisblaue Meer. Mein persönliches Highlight ist das Biwakieren direkt unter den Sternen. Hierbei ist die Hitze dann doch praktisch, weil die Nächte angenehm und trocken sind. Die Suche nach dem Proviant bleibt weiterhin spannend, weil er zum Schutz vor wilden Tieren, teils auf Bäumen versteckt wird. In der Nacht bekommen wir dann auch gleich Besuch von einem Steinmarder, der sich über verleckertes Essen hermacht. Gegen ihn hätte auch das Versteck auf dem Baum nichts gebracht. Während Swen und ich tief schlafen, verteidigen Jakob und Georg unsere Vorräte.

Allzu bald rückt das Ende der Tour näher und nachdem wir in der letzten Nacht zahlreiche Sternschnuppen zählen, lassen wir am Morgen bei Sonnenaufgang am Strand die letzten Tage Revue passieren – erfüllt von Salz auf der Haut, Sonne im Herzen und dem Gefühl, ein Stück Wildnis wirklich erlebt zu haben.

TEXT SILKE FISCHER





VON TRÄUMEN UND RÜCKSCHLÄGEN:

EINE EXPEDITION INS HIMALAYA



Bergsteigerische Ziele in die Realität umsetzen oder einen Traum begraben müssen, liegt, wie Christopher es spannend beschreibt, nah beieinander. Wer schlau ist, zieht im richtigen Moment die richtigen Schlüsse und kehrt um, das gehört zum 1 x 1 des bergsteigerischen Überlebens. Persönlich wachsen kann man an beiden Möglichkeiten.

Innsbruck, September 2025: Studienkollege Matthias und ich erfüllen uns einen Traum, der uns seit dem Studium begleitet. Über ein Jahr lang wurde geplant und rekrutiert; Flüge, Transporte, Plätze im Basecamp sind gebucht. Die üblichen Komplikationen, die so eine große Reise mit sich bringen - soweit bewältigt. Am Ende fand sich eine Gruppe von fünf Bergsteigern: Matthias, Jonas, Alex, Gerd und ich. Der Traum von der Expedition ins Himalaya beginnt, die Vorfreude ist beinahe greifbar.

Unsere Ziele sind ambitioniert: Zunächst die Ama Dablam (6812 m) als Hauptziel der Expedition. Danach, hoffentlich gut akklimatisiert, liebäugeln Matthias, Jonas und Ich mit der Idee, die East Ridge des Hongku Chuli (6764m) anzugehen. Der deutsche Bergsteiger Luis Stitzinger hatte diese 2022 bereits versucht. Zunächst aber heißt es, den Ball flach halten und sehen, wie wir die Höhe vertragen. Trotzdem gut, so einen Plan zu haben - nur für alle Fälle.

Nach unserer Ankunft in Kathmandu nutzen wir die Zeit für ein kulturelles Highlight: Wir besuchen den Tempelkomplex ‚Swayambhunath‘, umgangssprachlich Monkey Temple, der im Westen der Stadt auf einem Hügel liegt. Wir werden mit einem Blick über das Kathmandu Valley belohnt, bevor wir am Abend unseren ‚Guide‘ treffen: Lhakpa Nuru Sherpa, Betreiber der Ama Dablam Basecamp Lodge, wird uns von Kathmandu bis zum Basecamp

begleiten. Die Herbstsaison beginnt gerade und wir werden die erste Gruppe im Camp sein. So beginnt der „Zustieg zum Zustieg“ – eine Erfahrung für sich. Der Flug nach Lukla, das Tor zum Khumbu, fällt buchstäblich ins Wasser. Wir fliegen stattdessen nach Kharikhola, das circa 800 Hm tiefer liegt. Unsere Anreise erweitert sich um eine zweitägige Jeepfahrt. Es folgen: schlammige Pisten, steckengebliebene Jeeps und Blutegel, aber auch Momos, Chai und tolle Einblicke in die Lebenskultur am Fuße des Everest. Etwas hinter dem Zeitplan beginnen wir mit dem eigentlichen Trek: Der ‚Highway‘ von Lukla zum Everest Basecamp. Man sieht Trekker und Bergsteiger aus aller Welt. Dazu Herden von Yaks und Mauleseln und eine Vielzahl von Trägern - Das Rückgrat der Infrastruktur im Khumbu. Neben den „üblichen“ Gütern wie Reis, Wasser oder Kerosin sieht man hier auch gerne mal eine Photovoltaikplatte vorbeiziehen. Bergauf. In Flip Flops. Aus der Bluetooth Box des Trägers dröhnt Kendrick Lamar. Kein Witz.

Nach ein paar Tagen erreichen wir den ersten großen Knotenpunkt, Namche Bazar. Namche entpuppt sich als ein faszinierender Ort, eine Art „Everest-Version“ von Arco, oder Estes Park, oder Chamonix. Natürlich stark touristisch geprägt, aber wunderschön in den Hang gebaut, geschmückt mit Stupas und Prayer Wheels. Voll mit kleinen Läden und Restaurants. Man trifft hauptsächlich Trekker und vergleichsweise wenige Bergsteiger. Die Hauptsaison für den Everest und die umliegenden 8000er ist eher im Frühjahr - Skiabfahrten vom Everest ausgenommen. Der kulturelle Austausch ist toll; man merkt sofort, man ist nicht mehr in Europa, nicht mehr im Westen. Dieser Culture Clash - verschiedene Kulturen, vereint durch dasselbe Ziel - sorgt für eine tolle Stimmung und interessante Konversationen. Das hinterlässt einen tiefen Eindruck - für mich das wohl Wichtigste am Reisen.

Unsere nächste Etappe führt uns nach Norden, über den Hang, an dem Namche Bazar liegt. Oben angekommen, sehen wir sie zum ersten Mal: die Ama Dablam. Der Anblick ist fast schon kitschig. Leicht in Wolken gehüllt, eine Stupa im Vordergrund - mystisch, erhaben und unkletterbar. (Wie ich später erfahre - dachten wir uns alle im Stillen dasselbe: „Wie zur Hölle wollen wir da bitte rauf-

kommen?“ Niemand hat es ausgesprochen.) Wir bewegen uns bewusst langsam und erhöhen die Schlafhöhe in kleinen Schritten. Abends messen wir Puls und Sauerstoffsättigung und stellen sicher, dass es allen gut ging. Dazwischen: „Dal Bhat, every day.“ Schließlich, am Tag neun der Expedition, erreichen wir an einem verregneten Vormittag die Base Camp Lodge. Der eigentliche Teil der Expedition beginnt. Nebel und Regen verwandeln sich im Laufe des Tages in Schnee. Überraschend viel Schnee, extrem untypisch für die Jahreszeit. Derselbe Schneesturm sorgt weiter nördlich am Everest für Probleme. Viele Trekker stranden auf der tibetischen Seite, was eine riesige Rettungsaktion auslöst. Wir kommen deutlich besser davon. Für uns bedeutet es vor allem, dass der Zustieg vom Basecamp (BC) zu Lager 1 (C1) deutlich mühsamer wird. Die Rope-Fixing-Teams an der Ama Dablam haben sich ebenfalls zurückgezogen. Wir nutzen die Zeit bestmöglich, um uns weiter zu akklimatisieren und spüren dabei (unfreiwillig) den Weg zu C1.

Die nächsten Tage bestehen aus Routine: Aufsteigen, Absteigen, Rasten. Wir besprechen Seiltechnik, wir üben das Aufsteigen am Jumar für den oberen Teil der Route. Aufgrund der Popularität des Berges – und da der ‚Normalweg‘ nicht trivial ist (Hallo, Matterhorn!) – ist die gesamte Route mit Fixseilen versehen. Kein Eispickel nötig, nur Jumar-Technik. Wir, elitäre europäische Alpinisten, sind zutiefst empört.

Schließlich wird's ernst. Am Tag 15 unserer Expedition werden wir zur traditionellen Puja-Zeremonie eingeladen. Ein Ritual, bei dem die Sherpas die Berggötter um eine sichere Passage und den Erfolg der Expedition bitten. Beim Abendessen diskutieren wir über unsere Taktik. Wir entscheiden uns für einen riskanten Plan: Wir wollten direkt nach C1 aufsteigen und sofort dort schlafen, um zu sehen, ob wir die Höhe vertragen. Der Zustieg von BC zu C1 kostet enorm viel Kraft im Schnee, und wir haben Sorge, dass wir durch mehrfaches Auf- und Absteigen zu erschöpft sein würden. Also, ein „High Risk“-Manöver: Direkt hoch, in C1 schlafen und von dort direkt weiter pushen, anstatt, wie üblich, nach C1 wieder ins BC abzusteigen. Nach sieben Tagen im Basecamp starten wir mit Puri Sherpa Richtung C1. Es ist sechs Uhr morgens. Ich fühle mich frisch, mein Puls ist niedrig, die Akklimatisierung scheint zu passen. Überraschend schnell steigen Jonas und ich zum C1 auf. Bis die anderen eintreffen, haben wir bereits Schnee geschmolzen

und Tee gekocht. Der schnelle Aufstieg, trotz niedriger Herzfrequenz, vielleicht ein fataler Fehler.

Die Nacht im C1 ist der reinste Albtraum. Ich liege 14 Stunden wach, kämpfe mit akuter Kurzatmigkeit und Asthma-Symptomen. Meine Lunge fühlt sich ‚nass‘ an – ein schwer zu beschreibendes Gefühl. Mehr wartend als schlafend gehts durch die Nacht. Am Morgen fühle ich mich schwach und atme beschwert. Die Pulsoximeter-Anzeige von ca. 70%, mein bleiches Gesicht und meine blauen Lippen lassen keinen Raum für Diskussionen: Ich muss absteigen.

Es bricht mir das Herz. Der Abstieg zurück ins Basecamp ist tränenreich, während der Rest des Teams weiter Richtung C2 aufsteigt. Zurück im Basecamp erfahre ich per Funk, dass auch Gerd und Alex absteigen werden. Unsere Taktik scheint nicht aufzugehen. Drei Kollegen halten jedoch oben die Stellung. Matthias, Jonas und Puri Sherpa verbringen eine weitere Nacht in C1. Danach der Aufstieg zu C2. Dort, ein paar Stunden Rast und schließlich gegen Mitternacht – der Gipfel-Push. Wir fiebern von unten mit, verfolgen das Ganze mit Funk und Fernglas. Gleichzeitig bereiten sich Gerd, Nurbu Sherpa und ich uns auf einen zweiten Versuch vor.

Doch es sollte einfach nicht sein. Die nächste Nacht im Basecamp ist wieder ähnlich beschwert. Die Asthma-Symptome bleiben, die Lunge fühlt sich weiter ‚schwer‘ und ‚nass‘ an. An einen Aufstieg am nächsten Morgen ist wieder nicht zu denken. Die eingeschränkte Leistungsfähigkeit ist das Eine, die Angst vor bleibenden Schäden das Andere. Währenddessen erreichen Matthias, Jonas und Puri Sherpa am 14. Oktober um 05:30 Uhr den Gipfel der Ama Dablam. Ich erfahre es just in dem Moment, als ich die endgültige Entscheidung treffe, es nicht noch einmal zu versuchen. Das war's. Das endgültige Aus. Gleichzeitig große Freude über den Erfolg meiner Freunde. Ein schwer zu beschreibender Mix an Gefühlen.

Anstatt eines weiteren Aufstiegs stehen Gespräche mit Medizinmännern an. Der beste Rat: Abstieg nach Namche. Wenn die Symptome nicht besser werden, weiter runter. Auf dem Weg nach Namche kann ich nach und nach wieder besser atmen. Die Symptome des Lungenödems scheinen sich zu verflüchtigen. Nach zwei Tagen geht es wieder zurück ins Basecamp. Währenddessen gelingt es Gerd und Nurbu Sherpa ebenfalls, auf dem Gipfel der Ama Dablam zu stehen (16. Oktober, 06:00 Uhr). Abends hocken wir zu fünft wiedervereint

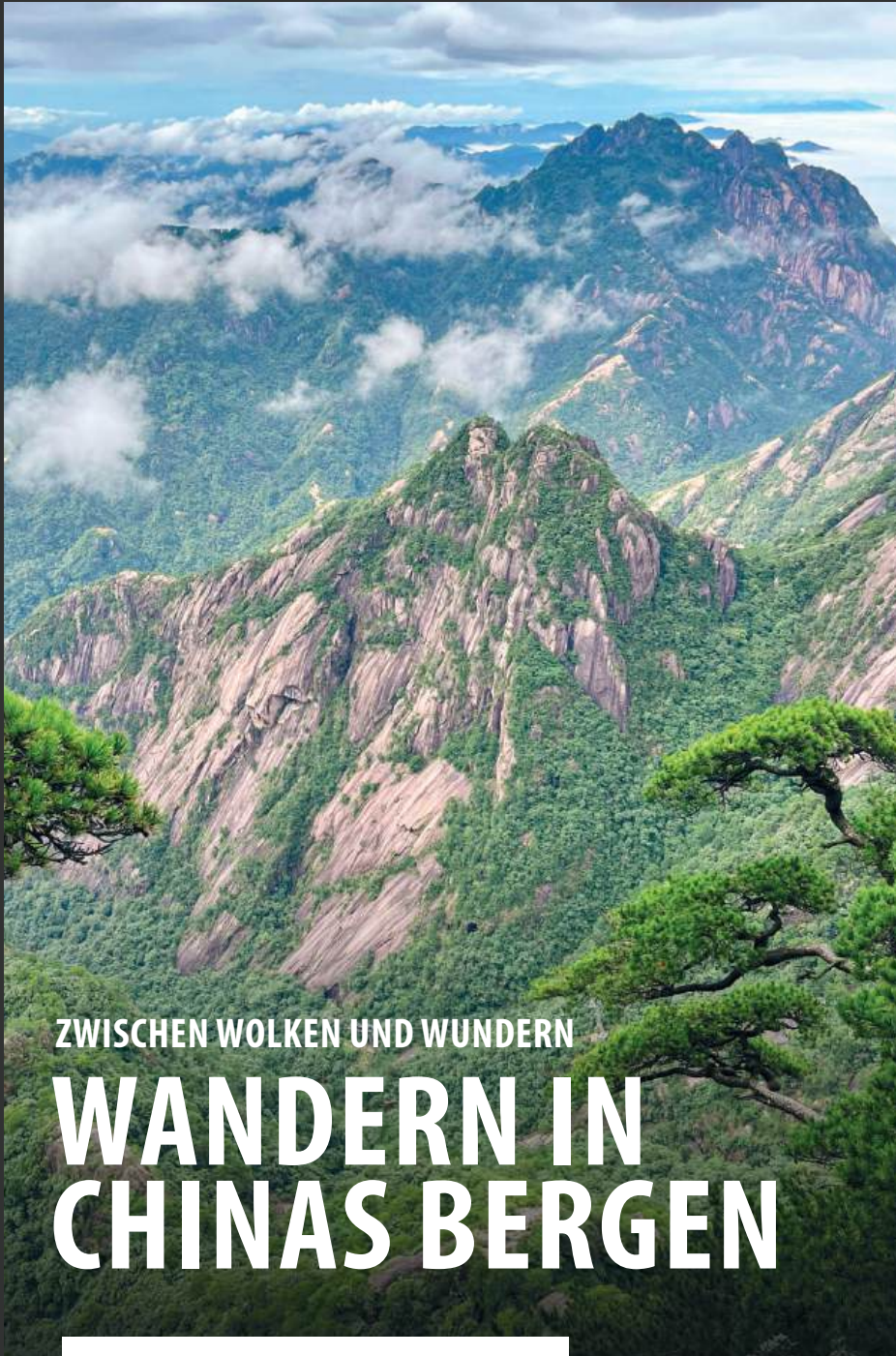
im Basecamp. Am Ende haben es drei von fünf auf den Gipfel geschafft – keine schlechte Bilanz. Dazu haben wir viel Erfahrung gesammelt und viel über Akklimatisierung, Taktik und den eigenen Körper gelernt. Danach trennen sich unsere Wege. Jonas und Matthias bleiben für ein paar weitere alpine Träume im Tal, während ich mit Alex und Gerd absteige. Das Risiko, dass ein Lungenödem zurückkehrt, ist zu groß.

Es folgen ein paar wundervolle Tage auf dem Rückweg durch das Khumbu. Ich bleibe noch ein paar Tage in Namche, auf der Suche nach neuen Bouldern und neuen Wänden. Ich turne an scheinbar unberührten Bouldern herum, schieße ein paar

Fotos von vielversprechenden Wänden und knüpfte Kontakte für eine mögliche Rückkehr. Boulder & Sportklettergebiet im Khumbu? Man darf ja mal träumen. Ein weiterer Aufenthalt in Kathmandu rundet die Reise ab. Auf dem Programm stehen Kultur, Massagen, gutes Essen und Introspektive. Dabei erleben wir zufällig den Beginn des Tihar-Lichterfestes mit. Erntedank auf Nepali – wirklich sehenswert! Am Ende gibts nochmal Dal Bhat, ein letztes Eintauchen in die wundervolle Kultur Nepals bevor der nächste Kulturschock bevorsteht: Die Reintegration in Europa. Es gibt viel zu verarbeiten.

TEXT CHRISTOPHER SILLER





Chinas Naturwunder erleben, diesen Traum hat sich Bianca Härtl erfüllt und wir spüren, welchen tiefen Eindruck die durchwanderten Landschaften bei ihr hinterlassen haben.

China überrascht nicht nur mit seiner Kultur, sondern auch mit einer beeindruckenden Bergwelt, die so vielfältig ist wie das Land selbst. Auf meiner Reise durfte ich einige der schönsten Gebirge erleben – Orte, an denen man sich klein fühlt angesichts der Naturgewalten und jeder Schritt ein Stück Staunen bedeutet.

Im Huangshan-Gebirge führte mich der Weg über steile Granitstufen hinauf zum Bright Summit und weiter bis zum Gipfel des Tiandu. Dichte Wolken zogen durch die alten Kiefern, und immer wieder öffneten sich kurze Blicke auf ein Meer aus Felsen und Nebel. Im Huangshan Village konnte ich die Ruhe nach dem Aufstieg genießen.

Ganz anders, aber ebenso spektakulär, präsentierte sich der Zhangjiajie Nationalpark. Die bizarren Sandsteinpfeiler, bekannt als Vorbild für die „Avatar“-Felsen, ragen hunderte Meter in den Himmel. Ich wanderte durch den Golden Whip Stream, traf wilde Affen und bestieg den Tianzi Mountain. Hier liegt die Luftfeuchtigkeit oft bei 99 %, was das Wandern besonders anstrengend, aber auch mystisch macht. Wer dennoch schnell nach oben möchte, kann den Bailong-Aufzug, den höchsten Freiluftaufzug der Welt, nutzen – den ich natürlich selbst ausprobiert habe – der einen mitten in die Sandsteinpfeiler des Parks hinauf bringt.

Ein besonderes Erlebnis war der Tianmen Mountain, den ich über die längste Seilbahn der Welt erreichte. Über schmale Pfade und gläserne Stege ging es zu den 999 Stufen hinauf zur „Himmelpforte“. In China gibt es kaum klassische Bergwege – man läuft fast immer auf Treppen, rauf und runter, tausende Stufen insgesamt.

Im Süden Chinas beeindruckten die Karstberge in Guilin und Yangshuo. Einen dieser Karstberge bestieg ich und genoss den weiten Blick über Flüsse, Reisfelder und Gipfel. In Yangshuo war es im Oktober jedoch extrem heiß – bis zu 40 °C, sodass weitere Wanderungen unmöglich waren. Ebenfalls beeindruckend waren die Longji-Reisterrassen, die ich alle hoch wanderte, bis auf die höchste Aussichtsplattform, mit immer wieder spektakulären Ausblicken auf das terrasierte Feldmosaik.

Jede Etappe war anders, doch alle hatten eines gemeinsam: Sie waren Orte des Staunens und zugleich eine körperliche Herausforderung, vor allem durch die unzähligen Stufen, die man in China beim Wandern zurücklegt.

Und so blieb am Ende die Erkenntnis, dass Wandern in China weniger vom Weg selbst, sondern vom Staunen über das, was ihn umgibt, lebt.

TEXT BIANCA HÄRTL





gmeiner
computersysteme



Ihr **IT-PARTNER** in der
NÖRDLICHEN OBERPFALZ

Hardware * Software * Service
Netzwerk * Internet * IP-Telefonanlagen

Fischerhüttenweg 4 - 95643 Tirschenreuth
Tel. 09631/7000-0 www.gmeiner.de

SPORT UND SPIEL
Bartsch

Unnaplatz 6 - 95643 Tirschenreuth

Bei uns finden Sie alles rund um den Outdoor-Sport
KLETTERN - WANDERN - BERGSTEIGEN
und vieles mehr!

20 % Nachlass für Mitglieder des DAV Sektion Karlsbad





KLETTERN IM CIRCUS MAXIMUS



Einer der oder vielleicht der Klassiker an den 3 Zinnen. Nach wie vor Traum vieler alpinbegeisterter Kletterer und ein klangvoller Name. Trotz der immer noch "klassischen" Absicherung mit Schlaghaken aus einer Zeit lange vor mir... Klingt erstmal nicht nach einer Route, die ich klettern kann! Dachte ich. Dennoch ging mir dieses Projekt nicht aus dem Kopf. Mit steigender Fitness und verbessertem Kletterkönnen der letzten Jahre kam es dann zunehmend in greifbare Nähe. Als mir Jan Schneider, viele kennen ihn über Instagram unter „Bergführer Schneider“ eine, wie er so schön sagt, „Ropegun“ vermittelt hatte, nahm das Projekt Gestalt an. Es stellte sich heraus, dass die „Ropegun“ alias Korbinian Grünauer aus Garmisch-Partenkirchen im DAV Expedkader zugänge (!) und Bergführeraspirant ist. Korbi wollte die Route unbedingt machen und nachdem er einigermaßen gut klettern kann – wie er so schön sagte – war auch schnell klar, wer die Vorstiegs-Arbeit übernimmt. Also... Trainieren... Meter machen... Nicht verdammt schwer klettern, dafür viel. Nach einigen Schlechtwetter-Absagen ging es dann am 8.8.2025 bei perfekten Bedingungen an die große Zinne nach Italien. Dort angekommen sind wir abends noch zum Einstieg gelaufen, um diesen auszuchecken. Wenn man vor dieser 500 Meter hohen senkrechten Wand steht, macht sich zunächst schon die Ehrfurcht breit... Fest entschlossen, das Ding zu rocken, checkten wir unser Material und hauten uns ins Bett.

500 Meter klettern an einer klassischen Nordwand in den Dolomiten, 17 Seillängen, nicht wenige davon im unteren 7. bis 7. Grad, abenteuerliche Absicherung mit Schlaghaken aus einer Zeit lange vor mir... Klingt erstmal nicht nach einer Route, die ich klettern kann! Dachte ich. Dennoch ging mir dieses Projekt nicht aus dem Kopf. Mit steigender Fitness und verbessertem Kletterkönnen der letzten Jahre kam es dann zunehmend in greifbare Nähe. Als mir Jan Schneider, viele kennen ihn über Instagram unter „Bergführer Schneider“ eine, wie er so schön sagt, „Ropegun“ vermittelt hatte, nahm das Projekt Gestalt an. Es stellte sich heraus, dass die „Ropegun“ alias Korbinian Grünauer aus Garmisch-Partenkirchen im DAV Expedkader zugänge (!) und Bergführeraspirant ist. Korbi wollte die Route unbedingt machen und nachdem er einigermaßen gut klettern kann – wie er so schön sagte – war auch schnell klar, wer die Vorstiegs-Arbeit übernimmt. Also... Trainieren... Meter machen... Nicht verdammt schwer klettern, dafür viel. Nach einigen Schlechtwetter-Absagen ging es dann am 8.8.2025 bei perfekten Bedingungen an die große Zinne nach Italien. Dort angekommen sind wir abends noch zum Einstieg gelaufen, um diesen auszuchecken. Wenn man vor dieser 500 Meter hohen senkrechten Wand steht, macht sich zunächst schon die Ehrfurcht breit... Fest entschlossen, das Ding zu rocken, checkten wir unser Material und hauten uns ins Bett.

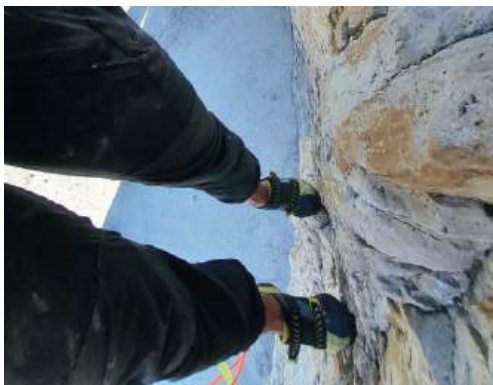
Am nächsten Morgen 04:30 klingelte der Wecker. Aufstehen, Zähne putzen, kleines Frühstück und los geht's... Angekommen am Einstieg dann die erste Ernüchterung... Jetzt sind wir so früh aufgestanden und haben 3 Seilschaften vor uns! Hilft nix... Warten ist angesagt. Dann geht es endlich los. Warm klettern in den ersten zwei Seillängen. So eine 4er Dolomiten Länge ohne Haken ist dann auch schon ganz spannend. Die nächsten 7 Seillängen (UIAA 7, 6+, 7-, 6, 7-, 7-) verlangten einiges an Schmalz und Vorstiegsmoral, sowie Kreativität bei der zusätzlichen Absicherung mit Friends und Keilen. Mein Freund Korbi wurde allerdings durch nichts gebremst, außer durch die italienische Seil-

schaft vor uns, hinter welcher wir immer wieder warten mussten. Überholen in der senkrechten Wand bei bescheidenen Ständen war leider unmöglich. Nachdem wir die Schlüssel-Seillängen hinter uns gebracht hatten, hatten wir noch 8 Seillängen im vierten und fünften Grad vor uns. Wer glaubt, es ist jetzt vorbei, der irrt. Die Haken werden immer weniger, alpiner Spürsinn in Routenfindung und Absicherung ist gefragt. Endlich konnten wir die Seilschaft vor uns – wenn auch ziemlich penetrant – überholen und uns bis zum Ausstieg auf das Ringband vorarbeiten. Geschafft!!! Die wohl spektakulärste Route, die ich je geklettert habe! Über das Ringband – welches auch nochmal Konzentration erforderte – ging es dann auf

die Südseite zum Normalweg. Aufgrund der doch recht fortgeschrittenen Zeit und dem enormen Andrang auf dem Normalweg haben wir uns dazu entschlossen, gleich abzusteigen. Der Normalweg hielt noch etliche Abseil- und Abkletterstellen und auch einiges an Stau für uns bereit. Unten angekommen, ging es nochmal zum Einstieg. Korbi kann zwar gut klettern, nur das Fotografieren muss noch geübt werden. Nach einiger Zeit haben wir sein völlig zerstörtes iPhone und den Hundert Euro Schein aus der Hülle wiedergefunden.

Angekommen am Auto war ich dann doch ganz schön kaputt und völlig geflasht von diesem Alpinen Abenteuer.

TEXT JULIAN MEIER



**Genossenschaftlich heißt,
Verantwortung
für die Region tragen.**

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Als Genossenschaftsbank sind wir unseren Mitgliedern verpflichtet, und der Region in der sie leben und arbeiten. Daher fördern wir Initiativen, die sich vor Ort für die Umwelt und für gesellschaftlichen Zusammenhalt starkmachen.



vr-nopf.de



**Volksbank Raiffeisenbank
Nordoberpfalz eG**



KLETTERSTEIG- UND WANDERABENTEUER MIT KINDERN –
**EINE UNVERGESSLICHE
 WOCHE IM KAUNERTAL**



Letztes Jahr wagten wir mit unseren Kindern das erste Mal einen Klettersteig – und sie waren sofort begeistert! Dieses Erlebnis hat uns so fasziniert, dass unser diesjähriger Urlaub ganz im Zeichen von Klettersteigen und Bergabenteuern stand.

Gut vorbereitet ins Abenteuer

Klettersteig ist nicht gleich Klettersteig – es gibt verschiedene Schwierigkeitsgrade, und gerade mit Kindern sollte man sorgfältig auswählen. Für den Einstieg empfehlen wir, zunächst eine leichte Route zu wählen. So können die Kinder lernen, wie sie ihr Klettersteigset sicher und bewusst einsetzen. Wir hatten außerdem ein zusätzliches Sicherungsseil dabei – ideal, um unseren Jüngsten bei kniffligen Passagen extra abzusichern. Sicherheit geht schließlich vor!

Samstag – Anreise & erster Klettersteig an der Geierwand

Unsere Reise startete an einem sonnigen Samstagmorgen Richtung Kaunertal. Schon auf dem Weg dort hin, entschieden wir uns spontan, unseren ersten Klettersteig: die Geierwand (Schwierigkeitsgrad B/C, 350 Höhenmeter) zu machen. Das Wetter spielte perfekt mit und wir genossen die Tour in vollen Zügen! In rund 2,5 Stunden meisterten wir den Steig – mit Hängebrücke, steilen Vertikalpassagen und einem atemberaubenden Blick ins Tal. Unten sahen wir sogar Raftinggruppen, die im Wildwasser unterwegs waren – Abenteuer pur! Nach dieser sportlichen Pause setzten wir unsere Anreise fort und erreichten unser Hotel in Fendels (1.389 m). Von hier bot sich ein grandioses Panorama über Serfaus-Fiss-Ladis – ein Traum!

Sonntag – Gipfelsturm zum Roten Schrofen

Bei strahlendem Sonnenschein starteten wir in den Tag. Geplant war eine „mittelschwere“ Wan-

derung – die sich aber schnell als anspruchsvolle Gipfeltour herausstellte! Mit dem Sessellift fuhren wir zur Bergstation Fendels (1.858 m). Unser Ziel: der Rote Schrofen (2.702 m). Der Weg führte zuerst gemütlich über die Fendelsalm, dann immer steiler über Erika und Heidelbeersträucher, Geröll und Felsen hinauf. Die letzten Passagen waren kräftezehrend – aber dank einer spontanen Schneeballschlacht auf einem Schneefeld kehrte die Energie zurück! Am Gipfel angekommen, belohnte uns ein grandioser Blick auf den Kaunertaler Gletscher. Nach einer ausgiebigen Brotzeit ging es weiter zum Mittagskopf (2.616 m), wo uns der Blick ins Kaunertal und in die Verpeilschlucht den Atem raubte. Der Abstieg über den Ochsenkopf und Jacobssteig forderte uns noch einmal – doch am Ende wartete die Belohnung: der Wasserspielplatz und das Kneippbecken an der Bergstation. Nach diesem erlebnisreichen Tag entspannten wir im Hotel – Sauna, Schwimmbad und Kinderbereich inklusive.

Montag – Kletterspaß in Feichten

Auch der Montag versprach beständiges Wetter – also ging es nach Feichten für gleich zwei Klettersteige! Zuerst der neue Keilschrofen-Steig (B/C) – perfekt zum Aufwärmen. 80 Höhenmeter, 260 Meter Länge und ein herrlicher Blick auf einen Wasserfall gegenüber. Die Jungs waren voll motiviert und kletterten mit Begeisterung! Nach einer kurzen Pause wagten wir uns an den Südwand-Klettersteig „Adlerblick“ (C/D) – deutlich anspruchsvoller! Unser Großer stieg souverän voran, während wir den Jüngsten an schwierigen Stellen zusätzlich sicherten. Besonders beeindruckend war eine Ruhebank mitten in der Wand – mit Blick auf die Gipfel, die wir tags zuvor erklommen hatten. Beim Abstieg über den Knappensteig erfuhren wir spielerisch vieles über den Erzabbau, lösten Rätsel und gingen sogar in einen echten Stollen hinein – Stirnlampen an und los! Das Lösungswort brachte den Kindern später eine kleine Überraschung in der Touristinfo. Glücklicherweise kehrten wir ins Hotel zurück.

Dienstag – Burg, Brücken & Regenwanderung

Die Wetterprognose war mäßig – Regen ab 11 Uhr. Also entschieden wir uns für den leichten Burg Laudeck-Klettersteig (A/B/C). 90 Höhenmeter, zwei Seilbrücken und ein Spinnennetz – perfekt für einen entspannten Klettervormittag. Kaum wa-



ren wir wieder unten, begann der Regen. Im Auto stärkten wir uns und starteten anschließend in den Wasserweg und Forscherweg, zwei familienfreundliche Themenwege mit Rätseln und Experimenten. Trotz Regen (zum Glück hatten wir unsere Ausrüstung!) legten wir 400 Höhenmeter und 5 Kilometer zurück. Tapfer, nass – aber glücklich!

Mittwoch – Regenzauber in Serfaus-Fiss-Ladis

Dauerregen bis 14 Uhr! Doch statt im Hotel zu bleiben, nahmen wir eine Tageskarte für die Seilbahnen Serfaus-Fiss-Ladis. Erster Stopp: der Hehenweg, ein spannender Themenpfad mit App, Videos und Rätseln. Über Ladis erreichten wir ein umgedrehtes Haus – ein Highlight für die Kinder! Danach folgte der Piratenweg – ebenfalls voller Abenteuer. Gegen Nachmittag riss der Himmel tatsächlich auf. Wir fuhren mit der Bahn hinauf auf über 3.000 Meter und landeten in einer großen Sandspiellandschaft mitten im „Hochgebirge“. Als schließlich die Sonne durchbrach, genossen wir den Rückweg auf dem Panoramaweg mit herrlichem Blick auf unser Tal.

Am Ende des Tages standen 10 km und 700 Höhenmeter auf der Uhr – und zwei stolze Jungs an unserer Seite!

Donnerstag – Natur pur im Kaunertal

Endlich wieder Sonne! Heute stand eine Wande-

rung durch das naturbelassene Kaunertal auf dem Plan. Von der Schranke bei der Falkaualm starteten wir über den Wasserweg Richtung Gallrutherstollen. Mit Stirnlampen ausgerüstet, wanderten wir durch den 1 km langen Stollen zur idyllischen Gallrutheralm, wo wir eine gemütliche Brotzeit machten. Über den oberen Panoramaweg (2.300 m) ging es weiter zur Falkaualm – ein schmaler Pfad mit grandioser Aussicht. Am Ende teilten wir uns auf: Der Jüngste und ich nahmen den direkten Rückweg, während Andy mit unserem Großen noch den längeren Wasserweg wählte. Insgesamt meisterten wir 700 Höhenmeter und 10 km in etwa 6 Stunden – ein perfekter Bergtag!

Freitag – Panorama pur & Wochenhighlight

Nach Tagen voller Action spürten wir die Anstrengung – und gönnten uns eine gemütlichere Variante: die Kaunertaler Gletscher-Panoramastraße. Mit dem Auto fuhren wir von Aussichtspunkt zu Aussichtspunkt, erfuhren Spannendes über den Staudambau und die Kraft der Wasserkraft. Sogar Filmszenen aus James Bond und Triple X wurden hier gedreht!

Besonders beeindruckend: ein versteckter See mit Blick auf den Gletscher. Allerdings waren wir auch schockiert, wie stark der obere Bereich verbaut war – ein ernüchternder Anblick im Sommer. Am Nachmittag klarte das Wetter auf, und wir konn-

ten doch noch klettern: den Klettersteig direkt am Wasserfall Holderi Seppel – Schwierigkeitsgrad B/C. Zwei Seilbrücken, tosendes Wasser, nasser Fels – einfach spektakulär! Für uns war das der schönste Klettersteig der Woche und ein perfekter Abschluss unseres Urlaubs. Abends hieß es: entspannen, schwimmen und den letzten Kinoabend der Jungs genießen.

Samstag – Heimreise & Fazit

Mit vielen Pausen und noch mehr Erinnerungen traten wir die Heimreise an.

Unser Fazit:

Klettersteig pur, Wanderspaß ohne Ende, alle Wetterlagen – und zwei tapfere Jungs, die jedes Abenteuer gemeistert haben. Erschöpft, glücklich und dankbar – ein Familienurlaub, den wir so schnell nicht vergessen werden!

TEXT SUSANNE STAMM





ZWISCHEN VULKANEN UND KÜSTENSTRASSEN

EINE REISE VON NEAPEL ZU DEN ÄOLISCHEN INSELN



ZWISCHEN VULKANEN UND KÜSTENSTRASSEN



Mit dem Mietwagen startete unsere Reise in Neapel, von wo uns die berühmte Amalfiküste mit ihren schmalen Straßen, steilen Felsklippen und mediterranem Flair nach Marina di Camerota führte. Dort eröffneten sich bei kleinen Wanderungen traumhafte, versteckte Buchten, die nur zu Fuß erreichbar sind und mit glasklarem Wasser & unberührter Natur belohnen.

Von Marina di Camerota setzten wir die Fahrt entlang der Küste bis nach Villa San Giovanni fort. Die Überfahrt mit der Fähre brachte uns nach Messina – und von dort weiter nach Milazzo, wo wir mitten hinein in südländisches Leben eintauchten: quirliges Treiben in engen Gassen, aromatischer Kaffeeduft und das unverwechselbare sizilianische Flair. Unser eigentliches Ziel aber waren die Äolischen Inseln. Mit dem Tragflächenboot ging es nach Santa Marina Salina, Ausgangspunkt für die Besteigung des Monte Fossa delle Felci, dem höchsten Vulkan der Inselgruppe. Der Aufstieg war schweißtreibend: fast 2.000 Höhenmeter auf nur 12 Kilometern, über 800 Naturstufen, dazu drückende Hitze und hohe Luftfeuchtigkeit. Oben angekommen belohnte uns ein weiter Blick über das Tyrrhenische Meer bis hinüber zu den Nachbarinseln. Der Abstieg über die schattenlose Südseite führte uns durch Kakteenfelder hinunter nach Lingua, wo das Meer für Abkühlung sorgte. Auf dem Rückweg hatte ein Einheimischer schließlich Mitleid mit uns müden Wanderern – in seinem knatternden Piaggio Ape brachte er uns über Serpentina zurück nach Santa Marina Salina. Nach einem erholsamen Strandtag und der Teilnahme am traditionellen „Ferragosto Here“-Fest auf der Piazza verabschiedeten wir uns von der Insel. Über Milazzo und Catania traten wir schließlich die Heimreise an – mit Erinnerungen an spektakuläre Landschaften, herzliche Begegnungen und köstliches Essen. Für August mag es zu heiß sein, doch diese Reise zeigt: Die Mischung aus Bergen, Meer und süditalienischer Lebensfreude ist zu jeder Jahreszeit ein Erlebnis.

TEXT MICHAEL WEGENER



KARFREITAGS TOUR

DER DAV-SEKTION
KARLSBAD 2025



Bei (nicht) idealem Wanderwetter fand am 18. April die traditionelle Karfreitagswanderung der DAV-Sektion Karlsbad statt. Rund 20 Kilometer führte die abwechslungsreiche Strecke durch den Böhmisches und Oberpfälzer Wald – begleitet von schönen Gesprächen, guter Stimmung und eindrucksvoller Natur.

Nach dem Start am ehemaligen Friedhof von Paulusbrunn ging es durch stille Buchenwälder hinunter nach Branka/Galtenhof und weiter entlang des Grünen Bandes. Eine kurze Pause unterwegs bot Zeit zum Durchatmen, bevor die Gruppe zur Mittagseinkehr beim Gasthof Rubenbauer in Griebach eintraf, wo eine feine Auswahl an Fischgerichten serviert wurde. Gestärkt führte der Weg

über den Kostenberg zum neuen Aussichtsturm, dessen weiter Blick über das Stiftland für Begeisterung sorgte. Ein stiller Moment des Innehaltens folgte an der historischen „Weißen Marter“, einer rund 250 Jahre alten Gedenksäule. Anschließend überquerte die Gruppe die grüne Grenze bei der Kellermühle und erreichte am Nachmittag wieder die Böttgersäule, den Ausgangspunkt der Tour.

Insgesamt war es eine gelungene Wanderung mit rund 340 Höhenmetern, die eindrucksvoll zeigte, wie wertvoll diese Landschaftsräume beiderseits der Grenze sind. Die Teilnehmer waren sich einig: Diese Karfreitagstradition hat erneut ein wunderschönes Naturerlebnis geboten.

TEXT GOTTFRIED HAAS



FRAUEN POWER

MIT BIO-BIKES
UNTERWEGS IN
DER FRÄNKISCHEN



Wenn der Alltag Pause macht, ist Zeit für unsere „Feierabendrunde“ – initiiert von radbegeisterten Frauen des Vereins.

Diesmal führte uns eine Wochenendtour mitten hinein in die Fränkische Schweiz – das heißt Wälder, Felsen, kleine Abenteuer und fränkische Gastlichkeit. Gemeinsam mit unseren Männern machten wir uns auf den Weg – sieben Radlerinnen und Radler, allesamt auf Bio-Bikes, also ganz ohne Motor, nur mit reiner Muskelkraft.

Tag 1 – Von Creußen bis Hersbruck

Gestartet wurde in Creußen, von wo es zunächst in Richtung Pegnitz ging. Über lange Waldpassagen führte die Route durch den mächtigen Veldensteiner Forst bis nach Plech. Danach öffnete sich die Landschaft und das Sittenbachtal empfing uns in seiner ganzen Schönheit: Felsen, Idylle, Natur pur.

Ein Höhepunkt des Tages: Live dabei beim Kirwabaum Aufstellen – fränkisches Brauchtum zum Anfassen und ein kühles Radler, was will man mehr?! Am späten Nachmittag erreichten wir Hersbruck. Ein Sprung ins erfrischende Wasser des Happurger Baggersees tat genauso gut wie später die deftige fränkische Küche beim gemeinsamen Abendessen.

Tag 2 – Das Pegnitztal und die letzte Herausforderung

Am nächsten Morgen startete die Gruppe früh – die Stille des noch verträumten Pegnitztals begleitete uns auf den ersten Kilometern. Beeindruckende Felsformationen, der ruhig dahinfließende Fluss und ein Weg, der immer wieder neue Perspektiven eröffnete. Kurz vor Pegnitz verließen wir das Tal, eine Einkehr bot willkommene Stärkung und neue Energie für die letzte Etappe des Tages.

Denn eine letzte kleine Herausforderung wartete noch auf uns: raus aus dem Tal, hinauf auf den Berg – mit einer knackigen 13%-Steigung. Doch der gemeinsame Wille machte es möglich! Natürlich meisterten wir auch diesen Anstieg – und dann rollte es fast wie von selbst zurück nach Creußen.

Und das Fazit?

Zwei Tage voller Natur, Kultur und Gemeinschaft. Eine Tour, die gezeigt hat: Auf Bio-Bikes, mit der richtigen Portion Frauenpower und einer guten Portion fränkischer Lebensfreude geht (fast) alles!

TEXT TANJA SCHORNBAUM



EASY PEASY!

EINSTEIGER KLETTERSTEIGKURS AM STODERZINKEN

Seit einigen Jahren regelmäßig und zuverlässig und immer zur Zufriedenheit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer führen unsere erfahrenen Klettersteig-Trainer Melissa und Michael Wegener sowohl Einsteiger als auch Fortgeschrittene in die Materie Klettersteig ein. Auch dieses Jahr fanden die Kurse statt.

Am Wochenende vom 13. - 15.06.2025 fand unser Kurs für Einsteiger am Stoderzinken statt, der von Melissa und Michael Wegener geleitet wurde. Am Freitag um 9 Uhr ging es bei bestem Wetter pünktlich los in Richtung Gröbming in der Steiermark. Gegen 13:30 Uhr kamen wir am Berggasthof Steinerhaus an, der für die nächsten Tage unsere

Unterkunft sein sollte. Nach einer kleinen Stärkung ging es auch schon zum ersten Klettersteig. Vorab wurde uns von unseren Bergführern die Ausrüstung erklärt und weitere wichtige Tipps gegeben. Wir starteten mit einem A/B Klettersteig, der für alle gut machbar war und wurden in die sogenannten „Topos“ eingeführt. Danach starteten wir zum Klettersteig „Franz“ (B/C), der schon etwas länger und anspruchsvoller war. Einstimmig beschlossen wir dann, das Angebot von Melissa und Michael anzunehmen, und einen etwas anderen Ausflug



zu machen. Wir führen durch Schladming zum Alpinsteig Höll, der uns entlang des Riesachwasserfalls zum ebenfalls wunderschönen Riesachsee führte. Bei über 30°C freuten wir uns alle über den Sprühnebel vom Wasserfall, der uns öfter entgegen schlug und auch über den angenehm kalten See. Am Sonntag brachen wir nach dem Frühstück zum Klettersteig „Peter“ (C) auf, der nochmal ein Stück anspruchsvoller war, einige Verschnaufpauschen und gutes Zureden unserer Bergführer erforderte. Dennoch haben es alle geschafft und kamen überglücklich oben an - Easy peasy eben, wie Michael öfter zu sagen pflegte.

Nach einer letzten Stärkung am Steinerhaus ging es mit müden Gliedern, einigen offenen Knien, aber glücklichen Gesichtern wieder Richtung Oberpfalz. Die Teilnehmer waren: Maria und Alexander Haberkorn, Dagmar Selch, Daniel Haas, Franziska Hauer. Unser Dank geht an Maria und Alex für das Organisieren des Gemeindebusses, sowie an Alex, der uns die meiste Zeit sicher und angenehm von A nach B brachte.

Außerdem bedanken wir uns bei unseren Trainern Melissa und Michael, die uns nicht nur mit Wissen und Sicherheit geführt haben, sondern auch den Humor nicht zu kurz kommen ließen.

TEXT FRANZISKA HAUER





KLETTERSTEIGKURS

FÜR FORTGESCHRITTENE

Auch der Fortgeschrittenenkurs Klettersteig fand unter der kompetenten Leitung von Melissa und Michael Wegener statt (s.a. Klettersteigkurs Einsteiger).

Vom 12. bis 14. September 2025 ging's für uns ins Ötztal zum Fortgeschrittenenkurs mit Melissa und Michael Wegener. Am Freitagmorgen haben wir uns um 8 Uhr in Altenstadt getroffen, dann ging's ab Richtung Berge. Zum Warmwerden packten wir gleich den Geierwand-Klettersteig (B/C) an. Ein

idealer Einstieg, bei dem wir die ersten Höhenmeter sammelten und dabei auch jede Menge Sicherheitstipps von Michael und Melissa bekamen.

Am Abend gab's eine kleine Auffrischung zum Material, zu nützlichen Berg-Apps und natürlich den obligatorischen Wetter-Check. Der Samstag führte uns dann direkt ins Herzstück des Kurses: den Reinhard-Schiestl-Klettersteig durch die Burgsteinwand. Vier knackige D-Stellen, luftige Querungen und ein grandioses Panorama machten die Tour



zum absoluten Highlight. Oben angekommen war die Freude groß und der Ruf „Berg heil!“ Pflicht. Weil das Wetter hielt, nutzten wir die Gelegenheit und hängten noch den neuen Rosskopf-Steig (C) dran. Abwechslungsreich, aussichtsreich und mit Gipfelglück ein perfekter Abschluss des Tages.

Am Sonntag war uns der Wettergott dann weniger gnädig. Eine größere Tour fiel ins Wasser, aber Melissa und Michael hatten noch ein Ass im Ärmel: den Häselgehr-Wasserfall-Klettersteig bei Ehrwald.

Landschaftlich ein Geheimtipp und ein würdiger Abschluss unseres Wochenendes.

Fazit: Drei Tage voller Klettersteige, Tipps für kraftsparendes Klettern, viel Lerneffekt und jede Menge Spaß mit einer tollen Gruppe. Vielen Dank an Melissa und Michael für die sichere Führung und das großartige Programm. Wir fühlen uns jetzt bestens gerüstet für die nächsten, schwierigeren Steige!

TEXT KARIN WEINBECK U. CHRIS SCHMID

FAMILIEN KLETTERN

VIEL SPASS UND FREUDE AN DER WAND

Familienklettern im DAV Karlsbad, eine Institution, die, dank des großen Einsatzes des Familienklettern-Teams nun schon seit einigen Jahren besteht und über die Attraktivität des neuen Kletterzentrums weiterhin viel Zuspruch erhält.

Vier Wochen nach dem Oberpfalztag und zwei Wochen nach der offiziellen Eröffnung des DAV Kletterzentrums luden wir am Pfingstsonntag zum ersten Kinder- und Familienklettern im neuen Kletterzentrum ein. Unser Team um Susanne Stamm, Andi Mois, Sebastian Henrich, Verena Kraus und ich wartet seitdem sonntags (mit wenigen Ausnahmen) zwischen neun und elf Uhr, inklusive mehrerer bereits vorbereiteter TopRope- Routen, auf kletterinteressierte Familien.

Wobei ..., wir mussten nie warten, von Beginn an war das Interesse von kleinen wie auch großen Entdeckern geweckt. Dabei kamen und kommen nicht nur erfahrene Hasen auf ihre Kosten. Wöchentlich treffen wir auf neue Kletterbegeisterte,

welche sich zunächst ausprobieren wollen, um dann Woche für Woche die nächsten Schritte zu gehen. Wir unterstützen bei den ersten Schritten an der Wand, so dass auch Interessierte ohne Vorkenntnisse von Beginn an voll dabei sein können. Außerdem vermitteln wir Grundkenntnisse zum Klettern und Bouldern und unterstützen mit Sicherheitshinweisen sowie Knotenlehre. On Top gibt es Tipps und Tricks, um hoch hinaus zu kommen. Unser sonntäglicher Kletterspaß erfreut sich großer Beliebtheit, sodass viele Familien zusammentreffen. Gern dürfen alle unverbindlich und ohne Anmeldung vorbeischaun. Klettergurt, -schuhe sowie Sicherungsgeräte stehen zur Ausleihe bereit. Ach ja, in regelmäßigen Abständen bieten wir mit der Einweisung „Eltern sichern Kinder“ die Möglichkeit, die Kenntnisse beim Sichern von kletternden Kindern, von der Seilsicherung über das Ablassen und vieles mehr zu vertiefen. Und wem das nicht genügt, der/die findet auf unserer Homepage noch weitere Kurse.

TEXT MELANIE POESE



Bis zu
70%
Förder-
zuschuss



Ab dem **01.01.2024** gelten in Deutschland neue Förderzuschüsse bei Tausch einer **Biomasse-, Öl-, Gas-, Kohle-, und Nachtspeicherheizung** durch ein klimafreundliches Heizsystem. Wir beraten und informieren Sie gerne über die Voraussetzungen und Zusammensetzung des Zuschusses.

Förderzuschuss

Einkommens-Bonus

Klimageschwindigkeits-Bonus



Schmidt
Haustechnik



Heizung - Solar - Sanitär

- Solaranlagen und Wärmepumpen
- Bäder und 3D-Badplanung
- Holz- und Pelletsfeuerungen
- Badsanierung
- Öl- und Gasfeuerungen
- Sauna und Wellness

Mitterteicher Strasse 17a
95643 Tirschenreuth

Tel: 09631/2189
e-mail: info@schmidt-heizungsbau.de
Internet: www.schmidt-heizungsbau.de

ACTION BILDER



EIN BLICK ZURÜCK

DAV KLETTER ZENTRUM TIRSCHENREUTH

Vision

Klettern an dem Ort, an dem man lebt. Klettern zu allen Jahreszeiten. Klettern mitten im Herzen der Stadt. Klettern im Brauhaus.

Klettern - und Bouldern - mit Freunden, mit Kletterbegeisterten aus der eigenen Sektion, genauso aber mit Freundinnen und Freunden aus den Nachbarsektionen. Eine Leidenschaft, ein Ort. Eine Kletterhalle – offen für ALLE!

DAS WÄRE EIN TRAUM!

Partner sein

Starke Partner verbindet nicht nur die Vision, sondern auch das Durchhaltevermögen. Am 9. Mai 2025 wurde nach rund dreijähriger Bauzeit das Kletterzentrum Tirschenreuth offiziell eingeweiht.

Schön, wenn man sich für eine solche Sache begeistern kann! Die Stadt Tirschenreuth hat diese Vision mitgetragen und durch ihre Unterstützung – auch dank der Städtebauförderung des Bezirks – die Grundlage geschaffen, auf der unser Verein nun aufbauen kann. Damit wurde der Grundstein gelegt für eine öffentliche Sportstätte, die Funktionalität und Ästhetik auf vorbildliche Weise vereint und nicht nur den Sektionsmitgliedern, sondern auch der Allgemeinheit offensteht.

Diese Partnerschaft ist mehr als ein gemeinsames Bauprojekt – sie ist Ausdruck eines gemeinsamen Verständnisses von Sport, Kultur und Gemeinschaft.

Professionalität

Ein Architekturbüro, das die Vision von Anfang an mitgetragen hat und professionell umgesetzt hat. Brückner & Brückner haben eine alte Brauerei und das daran angrenzende Wohnhaus neu gedacht. Nichts erinnert mehr an die frühere Nutzung. Und doch: Die Fassade greift die Geschichte des Gebäudes auf und verbindet Vergangenheit und Gegenwart auf spannende Weise, die Farbe des Braukessels begleitet einen durch das gesamte Gebäude. EIN TRAUM!

Was aber lässt das Herz einer Kletterin, eines Kletterers hüpfen? Die Vertikale!

Auch hier spürt man Professionalität. Zwei unterschiedliche Räume sind entstanden, die doch eine Einheit bilden: Ein klettersportorientierter Kletterturm und ein Boulder- und Trainingsbereich mit Wohlfühlatmosphäre, der aber genauso sportliche Herausforderungen bietet.



Die Firma T-Wall hat verstanden, worum es ging: Nicht einfach Wände zu stellen, sondern Bewegungsräume zu formen. Dank einer wohl durchdachten Lichtplanung im Kletter- und Boulderbereich sind alle Wände nahezu genial ausgeleuchtet. Und auch wenn man sich die Auswahl der Griffe nicht leicht gemacht hat- das Ergebnis überzeugt.

Wer das erste Mal die Kletterhalle betritt, spürt sofort, was diese ausstrahlt: hohe Funktionalität, Ästhetik pur, Wohlfühlen garantiert. TRAUMHAFT!

Ehrenamt

Doch was wäre ein Kletterzentrum ohne Menschen, die es mit Leben füllen?

Ein Team, das mit viel Energie, Herzblut und Know-

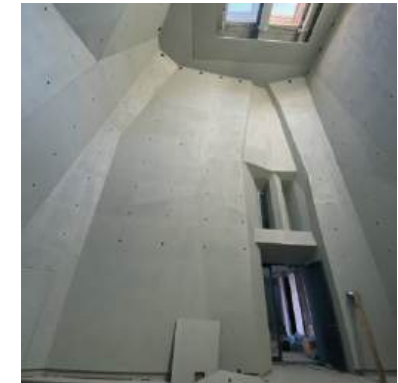
How die Planung und Umsetzung von Anfang an begleitet hat – und das im Ehrenamt. Hier wurde ausgesucht (Wandgeometrien, Farbe, Griffe, Interieur und vieles mehr), angepackt, geplant, geschraubt und organisiert.

Dieses Miteinander zeigt, was den DAV ausmacht: Gemeinschaft, Idealismus und die Freude daran, etwas Dauerhaftes zu schaffen.

Fazit

Unser neues Kletterzentrum ist mehr als nur eine Halle. Es ist ein Symbol dafür, was entstehen kann, wenn Vision, Partnerschaft und Leidenschaft zusammenkommen. Ein TRAUM wurde WAHR!

TEXT TANJA SCHORNBAUM



EINWEIHUNG

09. MAI 2025



**DAV
KLETTER
ZENTRUM**
TIRSCHENREUTH



**GRAND
OPENING**
24. MAI AB 14 UHR

HAUS MIT
Tisch
AB 12 UHR

**KLETTERZENTRUM
TIRSCHENREUTH**

KLETTERZENTRUM TIRSCHENREUTH

**DATEN, FAKTEN
UND DIE FREUDE
AM TUN**



Einweihung und Eröffnung im Mai 2025

Ein Meilenstein für unsere Sektion: Im Mai 2025 wurde das Kletterzentrum Tirschenreuth feierlich eingeweiht und eröffnet – ein Ort, der seitdem Bewegung, Begegnung und Begeisterung vereint. Seit dem Start herrscht reger Betrieb, und die ersten Monate zeigen eindrucksvoll, wie groß das Interesse an unserem neuen Angebot ist.

Was hat sich getan?

Ehrenamtliches Engagement

Rund 100 Mitglieder sind derzeit ehrenamtlich aktiv – viele davon im Kassenteam, das mit Freundlichkeit und Einsatzbereitschaft für einen reibungslosen Ablauf sorgt. Andere organisieren mit sehr großem Engagement den Betrieb, wieder andere gestalten und halten Kurse.

Unsere Sektion zählt (Stand Dezember 2025) 1.731 Mitglieder, von denen gut 100 ihre Freizeit in den Dienst der Gemeinschaft stellen. Das ist gelebter Vereinsgeist – und etwas, worauf wir alle stolz sein dürfen!

Besucherkzahlen und Kurse

Seit der Eröffnung wurden bis heute mehr als

4.200 Eintritte gezählt und über 30 Kurse erfolgreich durchgeführt – ein eindrucksvoller Start, der zeigt, wie lebendig und vielfältig unser Zentrum angenommen wird.

Kursvielfalt, die begeistert

Ob Familien, Neulinge im Kletter- oder Bouldersport, Genuss Kletternde oder Fortgeschrittene – im Kletterzentrum Tirschenreuth ist für alle etwas dabei. Unsere Angebote zeigen die ganze Bandbreite, die Kurse sind ausgebucht, das Interesse am Familienklettern ist riesig:

- Betreute Frauenklettergruppe
- Einstiegskurs "Klettern im Toprope"
- Einweisung Eltern sichern Kinder
- Familienklettern
- Fortgeschrittenenkurs "Klettern im Vorstieg"
- Kurs "Individuelles Kletterkönnen verbessern"
- Technikkurs: "Klettern im Überhang"
- Schnupperklettern
- Sicherungs- und Sturztraining
- Sektionsklettern jeden Mittwoch
- Ü 50-Klettern

Ziel: Spaß, Sicherheit und persönliches Wachstum – egal auf welchem Niveau!

Was macht unser Kletterzentrum besonders?

Unser Kletterzentrum steht für mehr als Training und Technik. Es schafft Raum für Begegnung, Motivation und gemeinsames Erleben. Familien, Einsteiger:innen und erfahrene Kletternde finden hier gleichermaßen ihren Platz – verbunden durch die Begeisterung für das Klettern und den Teamgeist unserer Sektion.

Herausforderungen und Ausblick

Ein Kletterzentrum ist – wie das Klettern selbst – ständig in Bewegung. Neue Kurse, wechselnde Anforderungen, organisatorische Aufgaben und der tägliche Betrieb stellen uns immer wieder vor Herausforderungen.

Doch klar ist: Nur gemeinsam schaffen wir das!

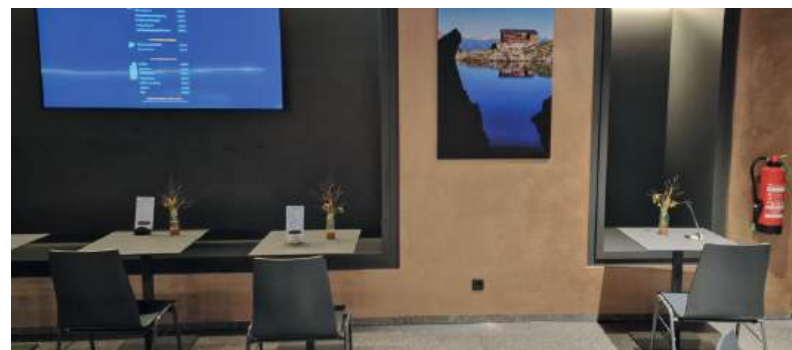
Unser Motto bleibt: DAS EHRENAMT ZÄHLT!

Wir suchen DICH! Egal, ob du dich in der Organisation des Kletterbetriebs, in der Kursbetreuung oder im Kassenteam engagieren möchtest – bei uns findest du deinen Platz. Gerade für das Kassenteam sind keine Vorkenntnisse nötig, nur Freude am Tun und Lust, Teil einer starken Gemeinschaft zu sein.

Fazit

Das Kletterzentrum Tirschenreuth ist nicht nur ein Ort zum Klettern – es ist ein Symbol dafür, was möglich ist, wenn viele gemeinsam an einem Seil ziehen. Mit Leidenschaft, Engagement und Teamgeist wächst hier etwas, das weit über den Sport hinausgeht: eine lebendige Gemeinschaft, die Freude am Tun lebt.

TEXT TANJA SCHORNBAUM



WIR SUCHEN DICH!

Egal, ob du dich in der Organisation des Kletterbetriebs, in der Kursbetreuung oder im Kassenteam engagieren möchtest – bei uns findest du deinen Platz. Gerade für das Kassenteam sind keine Vorkenntnisse nötig, nur Freude am Tun und Lust, Teil einer starken Gemeinschaft zu sein.

MELDE DICH UNTER INFO@KLETTERZENTRUM-TIRSCHENREUTH.DE

Besuche unsere



Website

Folge uns auf



Instagram

Folge unserem



WhatsApp-Kanal

**DAV
KLETTER
ZENTRUM**
TIRSCHENREUTH



UMBAU MASSNAHMEN

AN DER KARLSBADER HÜTTE 2025

Mitte Mai 2025 begannen die Maßnahmen des Umbaus, als wir, Gottfried Haas, Werner Schmidt und Daniel Haas, auf die Karlsbader Hütte zur Inbetriebnahme führen. Zuerst wurde auf der Hütte der neue Pächter begrüßt und es erfolgte eine kurze Kontrolle der Hütte, dabei wurde festgestellt, dass das Blockheizkraftwerk nicht mehr ordnungsgemäß lief. Dies wurde auch durch unseren Heizungstechniker Planegger Sigi festgestellt, als er die Anlage in Betrieb nehmen wollte. Notdürftig konnte Sigi die Anlage für einen Übergangszeitraum in Betrieb nehmen. Er riet uns, ein neues Blockheizkraftwerk anzuschaffen und einzubauen.

Von Österreich aus fahren wir gleich nach Berch-

tesgaden zur Elektro Mechanik Meisl GmbH, um uns dort vom Chef Stefan Meisl beraten zu lassen, welche Lösung für unsere Hütte die beste wäre. Dieser beriet uns in vielerlei Hinsicht, wie zum Beispiel auch, dass ein neues Blockheizkraftwerk allein unser Energieproblem nicht löst. Es müsste auch ein neuer Batteriespeicher mit Wechselrichter installiert werden.

Es wurden daraufhin Förderanträge gestellt, in Deutschland sowie in Österreich, um die Kosten für die Sektion zu senken.

Anfang Juni waren Stock Andreas und ich auf der Hütte, um nach Lösungen zu suchen, wie der neue Abgaskamin für das Blockheizkraftwerk zu legen

wäre, ohne die schöne Ansicht der Hütte zu ruinieren. Es waren dazu noch einige Handwerker mit vor Ort, wie zum Beispiel Planegger Sigi und der Heizungsbauer Gerhard Lukasser der Firma Fagerer und der Elektriker Benjamin Unterwurzacher, um den Umbau zu besprechen. Es wurde eine schöne, einfache Lösung für den Kamin gefunden, dieses musste aber noch mit den Behörden abgeklärt werden. Unser Heizungsbauer empfahl uns zudem, Elektroheizstäbe in die vorhandenen Pufferspeicher zu installieren, um mit überschüssigem Strom auch noch das Wasser zu erwärmen. Die gestellten Förderanträge wurden genehmigt und der Umbau konnte beginnen. Der Elektriker Benjamin hatte im Juli begonnen, den alten Batteriespeicher

mit dem alten Wechselrichter auszubauen und danach konnte das neue Speichersystem eingebaut werden, was auch durch Benjamin erfolgte. Gleichzeitig baute er auch noch eine Smart One Systemsteuerung ein, welche zur besseren Analyse des Stromverbrauchs auf der Hütte dient. Ende September wurde das neue Blockheizkraftwerk geliefert, da passierte dann fast alles zeitgleich, das alte Blockheizkraftwerk wurde ausgebaut, der neue Kamin wurde gelegt, Elektroheizstäbe eingebaut, das neue Blockheizkraftwerk eingebaut und an das vorhandene Rohrsystem angeschlossen. Die Inbetriebnahme wurde dann von der Firma Meisl durchgeführt.

TEXT HAAS DANIEL / 2. HÜTTENWART



ANSTEHENDE INVESTITIONEN

FÜR DEN ERHALT UNSERER KARLSBADER HÜTTE

Der Umbau und die Teilsanierung unserer Karlsbader Hütte liegen mittlerweile schon wieder etwa 15 Jahre zurück. Es ist an der Zeit, den Zustand unserer Hütte neu zu bewerten und mittelfristige bis dringende Investitionen herauszuarbeiten. Dabei gilt es viele verschiedene Themen zu beurteilen. Ich möchte mich in diesem Artikel aber nur auf die wichtigsten beschränken.

Wasserversorgung:

Die Bewilligung der Bezirkshauptmannschaft Lizenz für die Nutzung des Wassers wird immer nur für 10 Jahre erteilt. Die Verlängerung unseres Wasserrechtes zur Nutzung der Quelle als Trinkwasser

für unsere Hütte stand nun im Jahr 2025 erneut an. Bisher wird das Wasser aus der oberhalb liegenden Quelle zur Versorgung der Hütte mit Trinkwasser verwendet. Wenn aus der Quelle zwischendurch kein Wasser fließt, dürfen wir Wasser aus dem Laserzsee nutzen. So werden wir es auch für die nächsten 10 Jahre beantragen, um die Versorgung unserer Hütte weiter zu gewährleisten. Dennoch hat sich die letzten Jahre gezeigt, dass die Quelle immer öfter und auch immer früher versiegt und wir Wasser aus dem See entnehmen müssen. Unsere Quelle ist oberflächennah und somit direkt vom Schnee und Niederschlagswasser abhängig. Dies bedeutet, dass wir uns innerhalb der nächsten 10 Jahre auf die Suche nach einer neuen bzw.

weiteren Quelle begeben müssen. Das Thema Wassersparen wird uns in den nächsten Jahren immer mehr beschäftigen. Wir haben dazu schon verschiedene Punkte diskutiert. Der Einbau von Trockentoiletten oder die Nutzung von Grauwasser in den Toiletten sind nur zwei dieser Möglichkeiten, in Zukunft sparsamer mit Wasser auf unserer Hütte umzugehen. Natürlich sind wir in diesem Punkt auch direkt vom sparsamen Umgang mit Wasser durch die Gäste abhängig.

Energieversorgung:

Unsere Hütte wird von einem Blockheizkraftwerk (BHKW) versorgt, welches Strom und warmes Wasser erzeugt und welches von einer Photovoltaikanlage unterstützt wird. Das Zusammenspiel der verschiedenen Komponenten der Energieversorgung macht uns nun seit einigen Jahren Probleme, Stromausfälle wurden häufiger. Die Reparaturen wurden mehr, auch der Ölverbrauch stieg immer weiter an. Die Lebensdauer unseres BHKW's neigt sich deshalb auch dem Ende. Wie wir nun erfahren haben, werden unsere auf der Hütte eingebauten Batterien vom Hersteller nicht mehr hergestellt, so dass wir uns auch hier um Alternativen bemühen müssten. Das BHKW machte beim Saisonstart wieder enorme Probleme. Nur unserem versierten BHKW-Techniker war es zu verdanken, dass es überhaupt zu einem einigermaßen passablen Betrieb kam. Wir haben uns zum Saisonstart dazu entschlossen, den Tausch des BHKW's nun doch schon in der Saison 2025 durchzuführen. Unser

Dank gilt hier unseren fleißigen Handwerkern, die einen reibungslosen Tausch durchgeführt haben.

Allgemeiner baulicher Zustand der Hütte:

Unsere Hütte ist baulich in einem guten Zustand. Das verdanken wir unter anderem auch unseren ehrenamtlichen Helfern, welche uns beim jährlichen Arbeitseinsatz tatkräftig unterstützen. Leider können wir nicht alles in ehrenamtlicher Arbeit reparieren. In den letzten Jahren haben wir immer wieder Reparaturen an unseren Fenstern und Fensterläden durchführen lassen müssen. Viele Fenster sind schon viele Jahrzehnte alt und müssen nun ausgetauscht werden. Der Tausch soll voraussichtlich in vier Bauabschnitten erfolgen. Derzeit läuft eine Preisabfrage, um die Kostenschätzung für die Erneuerung der Fenster zu erhalten.

Während der Saison 2025 hatten wir im großen Lager einen Wassereintritt durch das Dach. In diesem Bereich ist das Dach vor ca. 40 Jahren mit Holzschindeln gedeckt worden. Diese haben nun offensichtlich ihre maximale Lebensdauer erreicht. Deshalb sind wir seit Herbst 2025 mit verschiedenen Dachdeckern im Gespräch und lassen uns Angebote für die anstehende Dachsanierung für den älteren Teil der Hütte erstellen.

Die finanziellen Investitionen, um unsere Hütte für die Zukunft fit zu machen, werden in den nächsten Jahren stark ansteigen.

TEXT ANDREAS STOCK / 2. HÜTTENWART

Steinhauser Jürgen
STEINBAUER PROMOTION
Bauer Gerhard

Wir haben Europas größte
Textil-Auswahl!

Werbeartikel Personal-, Event- und Vereinskleidung

Unsere Leistungen für Sie:

- Bedrucken 
- Weben 
- Besticken 
- Lasergravur 

Kornbühlstraße 57
95643 Tirschenreuth
Telefon +49 (0) 9631/30 02 45
e-Mail info@steinbauerpromotion.com

www.steinbauerpromotion.com

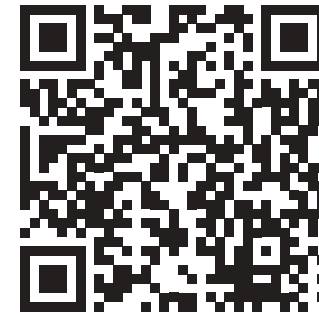
Die perfekten Werbeartikel
zum Veredeln.



Gewerbegebiet-Süd
Einsteinstraße 1
95643 Tirschenreuth
info@bikestation-tir.de
09631 7994870



Sparkasse
Oberpfalz Nord



QR-CODE SCANNEN UND
MEHR ERFAHREN!



ARBEITSEINSATZ AUF UNSERER KARLSBADER HÜTTE 2025

“Hütte renovieren, gemeinsam Zeit verbringen, Zusammenhalt im Verein stärken.“ Diese und andere Aspekte kommen beim Arbeitseinsatz auf der Karlsbader Hütte zum Tragen, und so

starteten am 27.06.2025 13 motivierte Mitglieder der Sektion die Fahrt zum diesjährigen Arbeitseinsatz nach Lienz. Vollgepackt mit Arbeitsmaterial ging es um 6 Uhr früh in Schönkirch mit 2 Autos los. Am Ende der knapp 6 ½ stündigen Fahrt kamen wir am Parkplatz der Dolomitenhütte an, wo uns der neue Hüttenwirt Rene Häfner mit seinem Pinzgauer herzlich begrüßte. Rasch wurde alles in den Pinzgauer umgeladen und es ging die wilde Fahrt Richtung Karlsbader Hütte los. Oben angekommen wurde das gesamte Material und die Gerätschaften ausgeladen, anschließend ging es zur Lagebesprechung, bei der die geplanten Arbeiten für die nächsten zwei Tage auf die Mannschaft verteilt wurden.

Zu den diesjährig Aufgaben zählten:

- Fensterläden aufbereiten und neu streichen, sowie Abdichtungen erneuern
- Komplette Inventarliste erstellen
- Wände der Notstromversorgung neu streichen sowie Energiesparende LED-Leuchtmittel einbauen

- Weidezaun der Trinkwasserquelle aufstellen
- Silikonfugen im Männer Waschraum erneuern
- Kantenschutz an den Holztreppe anbringen
- Sämtliche Brauch- sowie Trinkwasserleitung beschriften

Nachdem viele der Arbeiten erfolgreich erledigt wurden, ging es am Samstagnachmittag in einer Gruppe los auf den Seekofel, eine zweite Gruppe machte sich auf den Weg zur großen Laserzwand. Am Sonntag waren lediglich noch Restarbeiten zu erledigen. Um 10:30 Uhr brachen wir den Nachhauseweg nach Tirschenreuth an. Rene fuhr uns bis zur Dolomitenhütte, von dort aus ging es wieder mit 2 Autos zurück in die Heimat. Angekommen in der Heimat blickten wir auf ein arbeitsreiches, anstrengendes, aber auch wunderbares Wochenende zurück. Somit ist die Vorfreude auf unseren nächsten Arbeitseinsatz vom 04.06.2026 – 07.06.2026 garantiert.

Der Dank geht an die fleißigen Helfer: Daniel Haas, Melissa und Michael Wegener, Lukas Trisl, Josef Bartsch, Jakob Czepa, Werner Spann, Lena Spann, Josef Grundler, Bernhardt Schmidt, Erich Rieß, Alexander Hauer sowie dem Organisator Raschke Sebastian.

TEXT SEBASTIAN RASCHKE



Wieder fleißige Helfer gesucht!

Liebe Bergkameradinnen und Bergkameraden, wir laden Euch herzlich zum Mitmachen bei einem Arbeitseinsatz auf unserer wunderschönen Berghütte ein.

!!!ACHTUNG NEUES WOCHENENDE!!! Der Arbeitseinsatz 2026 findet von **Donnerstag 04.06.2026 bis Sonntag 07.06.2026** statt. Es sollen während dieses Arbeitseinsatzes wieder notwendige Renovierungs- und Ausbesserungsarbeiten an unserer schönen Hütte erledigt werden.

Die Sektion übernimmt dabei die Fahrt, Übernachtungskosten mit Halbpension und 2 Getränke. Es wäre schön, wenn wir wieder mit einem vollbesetzten Bus nach Lienz fahren könnten. Neben der Arbeit gibt es sicherlich die Möglichkeit, eine kleine Tour während der Zeit auf der Hütte zu unternehmen. Also sicherheitshalber auch Wander- und Kletterausrüstung mitnehmen. Bitte meldet euch für die Teilnahme am Arbeitseinsatz spätestens 6 Wochen vor Beginn bei unserem Organisator Sebastian Raschke per E-Mail sebastian.raschke@dav-karlsbad.de an.

Besuche unsere



Hütten-Website

RUND UM DAS JAHR 2026

Regelmäßige Termine

(s.a. Veranstaltungskalender Homepage)

SEKTIONS TREFF

Sektionstreff:

mit gemütlichem Beisammensein, im Bistro im Kletterzentrum, jeden ersten Mittwoch im Monat ab 19 Uhr
gottfried.haas@dav-karlsbad.de

LAUF TREFF

Lauftreff

Sommer jeden Dienstag, 19 Uhr am OWV-Heim/ Tirschenreuth // Winter jeden Samstag, 16 Uhr, ca. 1 Stunde
sguerster@freenet.de

CROSS RUNNERS

Cross-Runners

Lauftreff für Ambitionierte in Hohenthann
andreas.stamm.88@gmail.com

FREITAGS RADELN

Freitagsradeln

für Frauen/Sommer
tanja.schornbaum@gmx.de

MOUNTAIN BIKEN

Mountainbiketouren (Gemeinschaftstour)

April bis Oktober nach Absprache
peter.neuner9@web.de

JUGEND GRUPPE

Jugendgruppe

Regelmäßige Treffen. Terminabsprache per Whatsapp.
jakobc02@gmail.com, kakraus03@gmx.de, tabeaschornbaum@gmail.com

Kletterzentrum

info@kletterzentrum-tirschenreuth.de

SEKTIONS TREFF

Sektionsklettern

im Kletterzentrum jeden Mittwoch ab 17 Uhr 30.

KLETTER+ BOULDER TREFF

Kletter- und Bouldertreff für Frauen

im Kletterzentrum, Freitag, 18.30 – 21.00 Uhr, 1x Monat
Isabella Bärmoser-Alker, Kathja Stadlthanner

Ü50 KLETTERN

Ü50-Klettern

Oktober bis April, jeden 2. Donnerstag ab 17.30 Uhr
Kletterzentrum
michael.schornbaum@dav-karlsbad.de

SCHNUPPER KLETTERN

Schnupperklettern für Neugierige

Jeden 1. Dienstag im Monat, 17.30 – 19.30 Uhr
Jeden 3. Dienstag im Monat 19.30 – 21.30 Uhr

FAMILIEN KLETTERN

Familienklettern

Sonntag, 9 Uhr bis 11 Uhr/Termine
s. Veranstaltungskalender Homepage



VIELE NEUE MITGLIEDER!

Insgesamt 304 neue Mitglieder konnte man im Jahr 2025 in der Sektion Karlsbad begrüßen. Unter anderen wurden auch das 1500., 1600. und das 1700. Mitglied geehrt.

Das Interesse für eine Mitgliedschaft in der Sektion Karlsbad ist weiterhin sehr, sehr hoch. Hier zeigt sich, dass der Bergsport und vor allen das neue Kletterzentrum in Tirschenreuth der Sektion Karlsbad sehr gefragt ist. Im Jahr 2025 konnten insgesamt 304 neue Mitglieder begrüßt werden.

Erster Vorsitzender Gottfried Haas und Herbert Schertler von der Mitgliederverwaltung und Vertreter der Vorstandschaft begrüßten dieses Jahr Ferdinand Vogl aus Tirschenreuth als 1500. Mitglied, Andreas Käs aus Bärnau als 1600. Mitglied und Petra Zimmert aus Tirschenreuth als 1700. Mitglied bei der Sektion Karlsbad. Als Begrüßungsgeschenk konnte jeweils ein Gutschein überreicht werden.

☑ Anmeldung für DSL, Entertain & Festnetz ☑ Telefon, Handy & Zubehör ☑ Eigener Anschlusservice & Kundenservice ☑ Telekom Neuverträge & Vertragsverlängerung

TELEKOMMUNIKATION GRÜNDLER

PARTNER DER DEUTSCHEN TELEKOM

Beratung – Planung – Verkauf – Service

Mitterteicher Straße 28
95643 Tirschenreuth
Telefon 0 96 31 / 13 80
www.grundler-telecom.de



📍 Parkplatz 📡 Service Point / Software Update 📱 KFZ-Einbau-Service 📺 Zubehör / Freisprecheinrichtung 📄 Vertragsverlängerung

Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 9 – 12 Uhr & 14 – 18 Uhr; Mi./Sa.: 9 – 12 Uhr

RABATT FÜR DAV MITGLIEDER!

JAHRESPROGRAMM 2026

Vorläufiges Programm der Sektion Karlsbad für das Jahr 2026



JANUAR	Schnupperklettern/ Einweisung „Eltern sichern Kinder“/ Kurse „Toprope“, „Vorstieg“, „Klettertechnik“: Termine s.a. Veranstaltungskalender Homepage Kletterzentrum/Sektion (Wandbetreuer, Trainer)
12.01.:	Kurs Klettertechnik “Klettern in der Senkrechten” (Isabella Bärmoser-Alker)
23.01. - 25.01.:	Skifreizeit Zillertal (Organisation durch Skiclub Tirschenreuth, Anmeldung: www.skiclubtirschenreuth.com)
23.01. - 25.01.:	Freeriden im Zillertal (Organisation durch DAV Sektion Weiden, Anmeldung an elmar.guenther@dav-weiden.de)
23.01.-24.01.:	Sicherungskurs Einsteiger (Toprope) / Kletterzentrum (Lukas Trisl, Spann Lena)
25.01.:	Einweisung „Eltern sichern Kinder“ / Kletterzentrum (Heinrich Sebastian, Andi Mois u.a.)
26.01. & 30.01.:	Kurs Klettertechnik: Verbesserung des individuellen Kletterkönnens (Martin Gärtner)
FEBRUAR	Schnupperklettern/ Einweisung „Eltern sichern Kinder“/Kurse „Toprope“, „Vorstieg“, „Klettertechnik“: Termine s.a. Veranstaltungskalender Homepage Kletterzentrum/Sektion (Wandbetreuer, Trainer)
	Einführung ins Eisklettern/Zillertal (Kahl Martin)
06. - 08.02.:	Grundkurs Skibergsteigen (Organisation durch DAV Sektion Weiden, Anmeldung matthias.neumann@dav-weiden.de)
16.02.:	Kurs Klettertechnik “Klettern im Überhang” (Bärmoser Alker)
20.02.21.02.:	Sicherungskurs Vorstieg/ Kletterzentrum (Silke Fischer, Katja Stadlthanner)
26.02. - 01.03.:	Skitourentage um die Faneshütte (Organisation durch DAV Sektion Weiden, Anmeldung über theresa.reil@dav-weiden.de)
MÄRZ	Schnupperklettern/ Einweisung „Eltern sichern Kinder“/ Kurse „Toprope“/ „Vorstieg“/ „Klettertechnik“: Termine s.a. Veranstaltungskalender Homepage Kletterzentrum/Sektion (Wandbetreuer, Trainer)
06.03. & 08.03.:	Sicherungskurs Vorstieg/ Kletterzentrum (Andi Meyer/Tir und Patrick Werfl)
08.03.-11.03.:	Skidurchquerung der Silvretta (Organisation durch DAV Sektion Weiden, Anmeldung über matthias.neumann@dav-weiden.de)
13.03.:	Kurs Klettertechnik “Klettern in der Senkrechten” (Bärmoser Alker)
20.03. - 22.03.:	Skitouren rund um die Amberger Hütte (Organisation durch DAV Sektion Weiden, Anmeldung über elmar.guenther@dav-weiden.de)
22.03.:	Einweisung „Eltern sichern Kinder“/ Kletterzentrum (Heinrich Sebastian, Andi Mois u.a.)
20.03. - 23.03.:	Skifahren in St.Moritz, Livigno, Scuol (Organisation und Anmeldung über https://www.skiclubtirschenreuth.com)
	Klettertechnik: „Start in die neue Saison” (Gärtner Martin)
28.03.:	Technik-Kurs Bio-Mountainbike Einsteiger (Christoph Schröck)
29.03.:	Technik-Kurs E-Mountainbike Einsteiger (Christoph Schröck)

Besuche unseren



Terminkalender

APRIL	Schnupperklettern/ Einweisung „Eltern sichern Kinder“, Kurse „Toprope“, „Vorstieg“, „Klettertechnik“: Termine s.a. Veranstaltungskalender Homepage Kletterzentrum/Sektion (Wandbetreuer, Trainer)
03.04.:	Karfreitagswanderung (Gottfried Haas)
20.04.:	Kurs Klettertechnik “Klettern im Überhang” (Isabella Bärmoser-Alker)
25.04. - 26.04.:	Kletterkurs Mittelgebirge „Von der Halle an den Fels“ (Matthias Gibhardt u.a.)
MAI	Schnupperklettern/ Einweisung „Eltern sichern Kinder“, „Toprope“, „Vorstieg“, „Klettertechnik“: Termine, s.a. Veranstaltungskalender Homepage Kletterzentrum/Sektion (Wandbetreuer, Trainer)
14.05.:	Tagesfahrt mit dem Biobike nach Tschechien (Tanja Schornbaum)
	Pfingsten: Klettern von Mehrseillängenrouten/ Gemeinschaftsfahrt (Bauer Marco)
JUNI	Schnupperklettern/ Einweisung „Eltern sichern Kinder“, „Toprope“, „Vorstieg“, „Klettertechnik“: Termine, s.a. Veranstaltungskalender Homepage Kletterzentrum/Sektion (Wandbetreuer, Trainer)
04.-07.06.:	Arbeitseinsatz auf der Karlsbader Hütte (Andreas Stock, Daniel Haas)
06.06.:	Technikkurs Bio-Mountainbike Fortgeschritten (Christoph Schröck)
07.06.:	Technikkurs E-Mountainbike Fortgeschritten (Christoph Schröck)
12.-14.06.:	Kurs Klettersteig Einsteiger (Melissa und Michael Wegener)
	Gletschergrundkurs (Bauer Marco)
28.06.:	Familienwanderung (Susanne Stamm)
JULI	Schnupperklettern/ Einweisung „Eltern sichern Kinder“/ Kurse „Toprope“, „Vorstieg“, „Klettertechnik“: Termine s.a. Veranstaltungskalender Homepage Kletterzentrum/Sektion (Wandbetreuer, Trainer)
	Gemeinschaftstour: „Fahrrad und Kultur“/Weimar (Tanja Schornbaum)
	Sicherungskurs Klettern in Mehrseillängenrouten (Landsdorfer A., Schornbaum M., Meyer A.)
	Hochtour/ Führungstour auf den Ortler (Martin Kahl/ Marco Bauer)
AUGUST	Schnupperklettern/Einweisung „Eltern sichern Kinder“/Kurse „Toprope“, „Vorstieg“, „Klettertechnik“: Termine, s.a. Veranstaltungskalender Homepage Kletterzentrum/Sektion (Wandbetreuer, Trainer)
31.07.-01.08.:	Kletterkurs Mittelgebirge: „Vorstieg mit mobilen Sicherungsmitteln“/ Steinwald (M. Schornbaum, A. Meyer, A. Landstorfer)
07.08.-09.08.:	Fahrt zur Karlsbader Hütte (Conny Zant)
07.08.-09.08.:	Extrazustieg zur Karlsbader Hütte (Gottfried Haas)
	Kurs Technik Klettersteig für Fortgeschrittene (Melissa und Michael Wegener)
SEPTEMBER	Schnupperklettern/ Einweisung „Eltern sichern Kinder“/Kurse „Toprope“, „Vorstieg“, „Klettertechnik“: Termine s.a. Veranstaltungskalender Homepage Kletterzentrum/Sektion (Wandbetreuer, Trainer)
	Klettern Alpin im 3. Grad/Führungstour: Watzmann (Armin Landstorfer)
	Klettern Alpin/ Führungstour: Raum Garmisch Partenkirchen (Martin Kahl)
OKTOBER	Schnupperklettern/ Einweisung „Eltern sichern Kinder“, „Toprope“, „Vorstieg“, „Klettertechnik“: Termine, s.a. Veranstaltungskalender Homepage Kletterzentrum/Sektion (Wandbetreuer, Trainer)
	Familienwanderung (Susanne Stamm)
NOVEMBER	Schnupperklettern/ Einweisung „Eltern sichern Kinder“, „Toprope“, „Vorstieg“, „Klettertechnik“: Termine s.a. Veranstaltungskalender Homepage Kletterzentrum/Sektion (Wandbetreuer, Trainer)
08.11.:	Sicherungskurs „Eltern sichern Kinder“ (A. Mois, Sebastian Heinrich u.a.)
	Familiennachwanderung (Susanne Stamm u.a.)
DEZEMBER	Schnupperklettern/ Einweisung „Eltern sichern Kinder“/Kurse „Toprope“, „Vorstieg“, „Klettertechnik“: Termine s.a. Veranstaltungskalender Homepage Kletterzentrum/Sektion (Wandbetreuer, Trainer)

EINLADUNG DER SEKTION KARLSBAD DES DAV E.V. ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2026 – VEREINSJAHR 2025

(§ 20 Nr. 1 Vereinsatzung / Einberufung)

Liebes Sektionsmitglied, liebe Bergkameradinnen und Bergkameraden, hiermit darf ich Sie zur Jahreshauptversammlung der DAV Sektion Karlsbad recht herzlich einladen.

Wann: **Freitag, 17. April 2026, um 19.00 Uhr**

Wo: **Restaurant Szenario, 1.Stock (Saal), 95643 Tirschenreuth, Platz am See 1**

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Versammlung durch den 1.Vorsitzenden
• Vorstellung der Tagesordnung und Wahl von 2 Mitgliedern zur Unterzeichnung des Protokolls nach § 22

Geschäftsordnung

2. Totenehrung
3. Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft
4. Jahresberichte: 2025
 - a) Geschäftsbericht des 1.Vorsitzenden
 - b) Bericht des 2. Hüttenwartes
 - c) Bericht des Ausbildungsreferenten
 - d) Bericht der Jugendvollversammlung
 - e) Bericht des Schatzmeisters/ Jahresrechnung
 - f) Bericht der Rechnungsprüfer
5. Entlastung des Vorstandes – Genehmigung der Geschäftsführung
6. Vorstellung und Genehmigung des Haushaltsplanes für das Jahr 2026
7. Ersatzwahl Vorstand nach § 15 Punkt 3 der Satzung
• Bildung Wahlvorstand

Zu wählen sind die ausgeschiedenen Vorstände:

1. Wahl Schatzmeister/in
2. Wahl 1. Hüttenwart
3. Wahl Ausbildungsreferent/in
8. Verschiedenes:
• Grußworte
• Wünsche und Anträge

Anträge zur Jahreshauptversammlung sind schriftlich bis spätestens 23.03.2026 beim 1.Vorsitzenden Gottfried Haas einzureichen.

Wir freuen uns sehr, wenn viele Mitglieder und die Jubilare zur Jahreshauptversammlung kommen.

Mit bergsportlichen Grüßen

Gottfried Haas

1.Vorsitzender

Mit dem Berggeher 2026 wird die Satzungskonforme Einladung zur Jahreshauptversammlung zugestellt.

Weitere Informationen zur Jahreshauptversammlung unter: www.dav-karlsbad.de

DIESES JAHR LÄDT DIE JDAV DER SEKTION KARLSBAD ZUR JUGENDVOLLVERSAMMLUNG, DIE EIGENE MITGLIEDERVERSAMMLUNG FÜR DIE JUGEND UNSERES VEREINS, EIN!

Wann: **Freitag, 17.04.2026, um 18.00 Uhr**

Wo: **Restaurant Szenario, 1.Stock, Platz a. See 2, 95643 Tirschenreuth**

Wir treffen uns, um zu diskutieren, um uns auszutauschen und um über Vorschläge abzustimmen, was in unserer Sektion in der Jugendarbeit getan werden kann. Bist Du unter 27 Jahre, bereits aktiv oder möchtest Dich bei uns einbringen? Bist Du unter 27 Jahre, Mitglied bei uns im DAV-Karlsbad und weißt gar nicht so recht, was da eigentlich so geboten ist? Dann komm doch einfach vorbei!

Wer darf zur Jugendvollversammlung kommen?

- Sektionsmitglieder des DAV Sektion Karlsbad, die jünger als 27 Jahre sind (DAV-Ausweis mitbringen!)
- Alle Jugendleiter/innen, welche aktiv in einer Gruppe sind
- Geladene Gäste

Für alle minderjährigen Teilnehmer*innen braucht es die von den Eltern/Erziehungsberechtigten unterschriebene Einverständniserklärung. Diese bitte in ausgedruckter Form mitbringen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung durch die Jugendreferentin
2. Erarbeitung von grundlegenden Positionen der Sektionsjugend
3. Festlegung der Schwerpunkte der Jugendarbeit der Sektion
4. Beschluss des Jahresrahmenprogramms und der Verwendung des Jugendetats
5. Erteilung von Arbeitsaufträgen an den*die Jugendreferent*in (alternativ: die Jugendreferent*innen), seine*ihre Stellvertreter*innen und den Jugendausschuss
6. Entgegennahme und Diskussion des Arbeits- und Finanzberichts des*der Jugendreferent*in (alternativ: der Jugendreferent*innen) und des Jugendausschusses
7. Rückblick auf die letzten Jahre und bisherige Jugendarbeit
8. Anträge, Wünsche und Sonstiges

Anträge zur Jugendvollversammlung, insbesondere zur Sektionsjugendordnung, sind bis zum 01.03.2026 an die Jugendreferentin zu richten.

Wir freuen uns auf dich!

Die Jugendreferent*innen

Jakob Czepa und Tabea Schornbaum

Weitere Informationen zur Jugendvollversammlung unter: www.dav-karlsbad.de

Die ganze Welt des Wohnens



WOHNEN ONLINE SHOPPEN

Gleich online stöbern:
www.gleissner-wohnen.de

GEBURTSTAGE

60 Jahre	Wallerer Günter 60	70 Jahre	Ott Johann 70
Krenner Siegfried 60	Schleicher Ingrid 60	Rupprecht Monika 70	Preisinger Reinhard 70
Lindner Horst 60	Ullrich Frank 60	Schweizer Andre 70	Rupprecht Peter 70
Bundscherer Jutta 60	Kraus Stephan 60	Dorow Monika 70	Keller Cornelia 70
Bauer Gerald 60	Beer Thomas 60	Häring Bernhard 70	Mois Cornelia 70
Sollfrank Sabine 60	Schmid Alexander 60	Laubert Josef 70	
Bader Harald 60	Heringklee Franz 60	75 Jahre	Schneider Monika 75
Schön Rudolf 60	Berr Lilli 60	Gradl Werner 75	Herdel Ludwig 75
Karbstein Wolfgang 60	Gerl Ruth 60	Mois Albert 75	Kubitzta Guenther 75
Kreuzer Herbert 60		Manzer Robert 75	
65 Jahre	Dechtreiter Ellen 65	80 Jahre	Eller Eva 80
Frister Ingrid 65	Schöner Christine 65	Grüssner Manfred 80	Von Reden Gerda 80
Haas Roswitha 65	Unterstein Hubert 65	85 Jahre	Steffens Fritz 85
Daub-Zeitler Eva 65	Berr Martin 65	Kopf Günther 85	Kleemann Helga 85
Greger Karl 65	Hammer Rita 65	90 Jahre	Becher Editha 90
Zandt-Rumrich Erna 65	Braunschläger Otmar 65	Heier Karl-Heinz 90	Beer Josef 90
Reisnecker Mathias 65	Laubert Christine 65		
Klar Agnes 65	Reichl Willi 65		
Hecht August 65	Rupprecht Josef 65		
Bayer Wolf-Dieter 65	Burger Renate 65		
Mark Alfons 65			

JUBILARLISTE

25 Jahre	Neudert Vivien 25
Grundler Josef 25	Achatz Oswald 25
Bartsch Josef 25	Wallerer Günter 25
Merz-Neudert Julia 25	Neudert Alwin 25
Neudert Leon 25	
40 Jahre	Schober Eduard 40
Mifek Heimo 40	Heier Karl-Heinz 40
Fiedler Hiltrud 40	
50 Jahre	Tuschen Wolfram 50
Becher Editha 50	



VERSTORBENE

Burghausen, 17.01.25 Stowasser Heinz
 Tirschenreuth, 07.06.25 Härtl Rosa
 Tirschenreuth, 22.02.25 König Wolfgang
 Berlin, 30.06.25 Von Reden Wolf
 Falkenberg, 15.09.25 Bauer Johann

LAUF UND BERG
KÖNIG



FINDE DEIN
KÖNIGREICH!

WIR HELFEN DIR DABEI . . .

KLETTERAUSRÜSTUNG_LAUFSPO- UND BERGSPORT-
AUSRÜSTUNG_BERATUNG_LAUFKURSE_LAUFANALYSE_
LAUFTREFF_KLETTERKURSE_BERGTOUREN/FÜHRUNGEN_
VORTRÄGE_EVENTS_LEIHAUSRÜSTUNG_REPARATUR
SERVICE_UND MEHR . . .

**10% RABATT
AUF BERGSPORTARTIKEL***
FÜR DAV SEKTION KARLSBAD MITGLIEDER
*BITTE DAV AUSWEIS NICHT VERGESSEN!
AUF NICHT REDUZIERTE WARE! NICHT KOMBINIERBAR!

Du willst 10% auf alles? Frag uns einfach!

| HAIDPLATZ | 93047 REGENSBURG | 09 41 - 64 66 36-0 |

LAUF UND BERG KÖNIG

WWW.LAUFUNDBERG-KOENIG.DE


Ziegler

www.ziegler-erden.de

#bluehendezukunft


JETZT DARFST DU WÄHLEN!

TECHNISCHER ODER KAUFMÄNNISCHER WEG?
AUSBILDUNG ODER PRAKTIKUM?
STARTE DEINE KARRIERE BEI UNS!

Hier bekommst Du mehr Informationen:
[ziegler-erden.de/ausbildung](https://www.ziegler-erden.de/ausbildung)

Gregor Ziegler GmbH
Stein 33
D-95703 Plößberg
Telefon: +49 9636 9202-0
bewerbung@ziegler-erden.de



 Vor über 35 Jahren gründete Gregor Ziegler das Unternehmen. Die Idee: Rinde, die auf den benachbarten Sägewerken anfiel, aufbereiten und zusammen mit Blumenerden in Baumärkten und Gartencentern vertreiben. Mit inzwischen 5 Standorten in Deutschland und Europa und mehr als 250 Mitarbeitern ist die Firmengruppe einer der größten Produzenten von Blumenerden und Rindenprodukten in Deutschland. Dazu kommen Brennstoffe aus Holz, Rohstoffe für die Substratindustrie und eine große Menge grüner Strom.

WIR SIND DIE

KEWOG

PARTNER FÜR

BAUMANAGEMENT Projekt- und Grundstücksentwicklung, Projektsteuerung
MIETSERVICE Vermietung, Verwaltung
KEWOG ENERGIE UND DIENSTE Energie- und Wärmeliefercontracting, Planung und Betrieb von Nahwärmenetzen und Photovoltaik
KEWOG STÄDTEBAU Beratung, Vorbereitung und Realisierung städtebaulicher Maßnahmen
THE PLACE Serviced Apartments mit Deli und Coworking-Flächen
ZREU Planung und Projektierung von Versorgungsanlagen, Klimaschutz- und Energiekonzepten
PLANUNGSBÜRO SCHREDL Planung und Beratung für technische Gebäudeausrüstung und Anlagensysteme

Kommunale Entwicklungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH
Falkenberger Str. 10, 95643 Tirschenreuth

kewog.de



HAMM



QR-CODE SCANNEN UND
MEHR ERFAHREN!

FERDINAND LEHNER Dipl.-Ing. (FH)
Beratender Ingenieur - INGENIEURBÜRO
Mitglied der Bayerischen Ingenieurkammer Bau BAYIK-BAU-Mitgliedsnummer 11372



QR-CODE SCANNEN UND
MEHR ERFAHREN!



MICHL – STRÖTZ



Industrieboden GmbH

www.bmindustrieboden.de/karriere



QR-CODE SCANNEN UND
MEHR ERFAHREN!

AUS DER BERGGEHER REDAKTION 2025

Jährliche Routine und doch neu, spannend und aufregend. Das haben der neue „Berggeher“, den sie gerade in den Händen halten, und das Leben und Erleben unserer DAV Sektion Karlsbad gemeinsam.

Neu und spannend gestaltet sich das Leben mit dem Kletterzentrum vor allem für die Verantwortlichen. Schön zu sehen, dass Ehrenamt, sich freiwillig für andere engagieren, entgegen allen Voraussagen nicht ausstirbt! Engagement und technisches Know How sind für die Freiwilligen, die sich jährlich den Herausforderungen der Karlsbader Hütte annehmen, wichtige Voraussetzungen. Freude am Bergsport, Bereitschaft, diese Freude an andere weiterzugeben, sind das Elixier, mit dem erfolgreiche Vereinsarbeit gelingt.

Bleibt noch, allen Sponsoren und Unterstützern Danke zu sagen und Euch allen ein erfolgreiches und unfallfreies Bergjahr 2026 zu wünschen.

Liebe Grüße aus der Redaktion wünschen
Anna Kohl, Michael Schornbaum und Sebastian Schedl

© Sektion Karlsbad des Deutschen Alpenvereins e.V.



IMPRESSUM

HERAUSGEBER **SEKTION KARLSBAD DES DAVS E.V.**
SITZ TIRSCHENREUTH

HOMEPAGE WWW.DAV-KARLSBAD.DE

VORSITZENDER **GOTTFRIED HAAS**
MAIL: HAAS.GOTTFRIED@DAV-KARLSBAD.DE

REDAKTION **MICHAEL SCHORNBAUM**
MAIL: MICHAEL.SCHORNBAUM@DAV-KARLSBAD.DE

LAYOUT **ANNA KOHL**
MAIL: ANNA.KOHL@DAV-KARLSBAD.DE

WERBUNG **SEBASTIAN SCHEDL**
MAIL: SEBASTIANSCHEDL87@ARCOR.DE

DRUCK **DRUCKEREI KOHL, TIRSCHENREUTH**
MAIL: INFO@KOHL-DRUCK.DE

LIEBER ZUKUNFT SICHERN

Werde ein **Liebensteiner**.

Wir sind
LIEBENSTEINER
Mit dir packen wir das.



JETZT BEWERBEN!
PRAKTIKUM ODER AUSBILDUNG

jobs.liebensteiner.de



DEINE KARRIERE. DEINE ZUKUNFT.

ENTDECKE DEINE KARRIEREMÖGLICHKEITEN!



Ausbildung



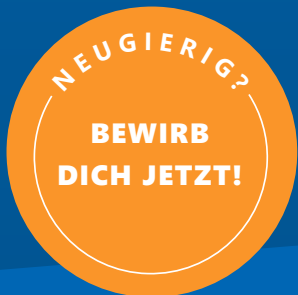
Duales Studium



Praktikum



Direkteinstieg



**WITRON.
DEIN SICHERER JOB
VON MORGEN.**

karriere.witron.de

